Karsten Ferd. Kröncke

Grundstrukturen der Astrologie

Am Beispiel der Auswertungsmethode

Hamburger Schule

INSTITUT für ASTROLOGIE, Freier Arbeitskreis für Lehre und Forschung
Träger: Kulturgut Astrologie e.V. • Kehler Str. 40 • D-79108 Freiburg
Tel. 0761-33 980 und Fax 0761-30 730 •www.ASTRAX.de, E-Mail astrokck@web.de

Danke ...

.... an Lis Hünnebeck
und
Dietrich von Heymann

für Hinweise, Anregungen
und Korrekturlesen.

©by Karsten Ferd. Kröncke, Freiburg, 1977-2003
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt

1. Auflage 1-200, August 1977
2. Auflage, erweitert, 201-400, Juni 1982
3. Auflage, unverändert, 401-600, Oktober 1987
4. Auflage, erweitert, 601-1000, Oktober 1997
5. Auflage, erweitert, 1001-1200, Mai 2003

Den großen Pionieren der Astrologie zum Gedenken

Alfred Witte, * 02.03.1878 um 22:00 Uhr OZ
laut Amt in Hamburg
nördliche Breite 53°33‘00”, östliche Länge 10°00’00”
Geburtszeit korrigiert auf 21:47 Uhr OZ vom Autor
† 04.08.1941 in Hamburg

Friedrich Sieggrün, * 20.12.1877 um 08:15 Uhr OZ
laut Amt in Lübeck
nördliche Breite 53°52‘12”, östliche Länge 10°41‘14”
† 04.05.1951 in Hamburg

Ludwig Rudolph, * 09.01.1893 um 01:21:35 MEZ
(eigene Angabe) in Uelzen
nördliche Breite 52°57’48“, östliche Länge 10°33’28”
† 14.07.1982 in Hamburg

Hermann Lefeldt, * 29.06.1899 um 17:30:28 MEZ
(eigene Angabe) in Bornhöved/Holstein
nördliche Breite 54°04’11“, östliche Länge 10°13‘36”
† 01.06.1977 um 21:05 MEZ in Bornhöved

Hans Prestin, * 24.05.1908 um 16:02:47 MEZ
(eigene Angabe) in Krempe/Holstein
nördliche Breite 53°50‘12”, östliche Länge 09°29‘24”
† 17.08.1980 um 17:00 MESZ in Krempe

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung 7
Horoskope von Alfred Witte und Friedrich Sieggrün 8
Horoskope von Hermann Lefeldt und Hans Prestin 9
Horoskop von Ludwig Rudolph 10
1. Grundlage: 6 verschiedene Häusersysteme 12
2. Grundlage: Planetenbilder 14
Winkelverhältnisse 17
Worauf sich die Winkel gründen 18
Ein Planetenbild entspricht 21
3. Grundlage: Transneptun-Planeten 25
Das periodischen System der Planeten 28
4. Grundlage: Astrologische Rechenscheibe 31
Häuser-Systeme 36
Jimmy Carter, Horoskop 37
♈ Erd-Häuser (♈-Horoskop) 38
MC-Häuser (MC-Horoskop) 45
AS-Häuser (AS-Horoskop) 51
Der ♈-Punkt 55
Lauf der Sonne 58
Die ☉- Häuser 60
☽-Häuser (☽-Horoskop) 61
♋-Häuser (♋-Horoskop) 62
Zusammenfassung der 6 Häuser-Systeme 63
Auswertung der Häuser-Systeme 65

Inhaltsverzeichnis

Seite

Größe der Häuser 66
Grundlage der MC-, ♈-, ☉-,AS-, ☽-, ♋-Symbolik 68
Über die Wertigkeit der Häuser 69
Eck-Häuser 70
Fix-Häuser 71
End-Häuser 72
Spiegelung der Häuser 73
Spiegelung der 6 Häuser, Übersicht 75
Spiegelung am Beispielhoroskop 76
Die Spiegelung der MC-Häuser 77
Die Spiegelung der AS-Häuser 79
Die Spiegelung der ♈-Häuser 82
Die Spiegelung der ☉-Häuser 85
Die Spiegelung der ☽ -Häuser 88
Die Spiegelung der ♋-Häuser 92
Deutungsbeispiel am ♈-Häuser (♈-Horoskop) 95
Kombinierte Deutung: Haus und Planetenbild 106
Anmerkung und Literaturhinweise 113
Anhang: Das Denkmodell der Astrologie 119

Einleitung

Seit 1913, als Alfred Witte mit seinem Aufsatz Betrachtungen über Farbe, Zahl, Ton [1] in die Öffentlichkeit trat, gibt es unter astrologischen Fachleuten Meinungsverschiedenheiten über Wittes Ideen, die seit 1924/25 unter dem Begriff Hamburger Schule[2], im angelsächsischen Sprachraum seit den 30er Jahren als Uranian System, bekannt sind.

Viele Skeptiker und Gegner waren innerlich nicht bereit, Wittes Ideen den notwendigen Anfangskredit zu geben, den jede neue Auswertungmethode benötigt. Die wenigen, die es taten, waren nach tiefgründigem Studium, von Wittes Gedanken überzeugt und gaben ihr Wissen an nachfolgende Generationen weiter.

Wer entdecken will, was ein nach Witte und Lefeldt * ausgewertetes Horoskop anzeigen kann, muß sich natürlich zunächst darauf einlassen, an eine solche Möglichkeit dieser Entdeckung zu glauben. Schließlich »wird alles nur in dem Grade verstanden, in dem es geliebt wird« (Thomas von Aquin).

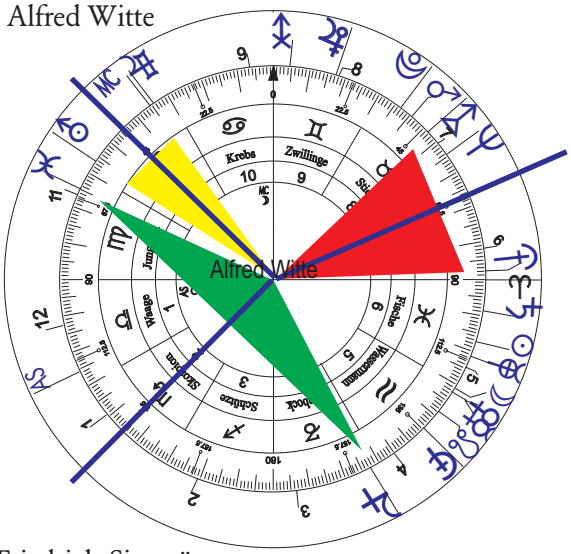
Die Sache Astrologie muß man wohl sehr mögen, um sich vorurteilsfrei mit ihren Voraussetzungen befassen zu wollen. Auf den folgenden Seiten stelle ich Ihnen die Auswertungsmethode Hamburger Schule, die Gedanken Wittes und Lefeldts vor. Ich beziehe mich auf Angaben, die Witte in seinen Aufsätzen[3] und die Lefeldt in seinem Werk »Methodik der astrologischen Häuser«[4] sowie in seinen Aufsätzen[5] gemacht haben.

---

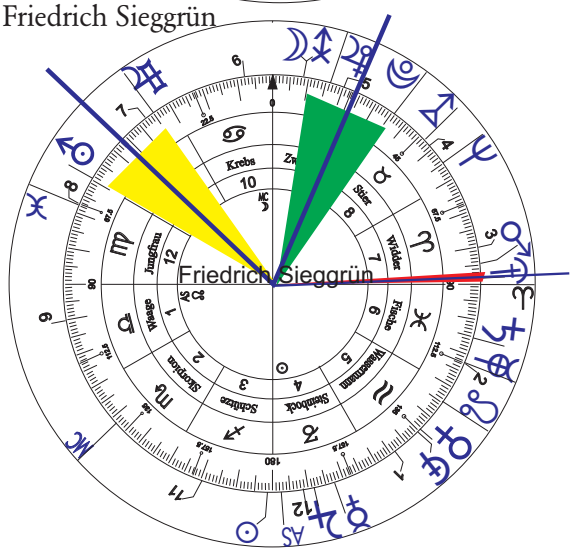
* Hermann Lefeldt erweiterte Wittes Grundlage erheblich und vertiefte damit dessen Ideen. Lefeldts Gedanken enthalten auch den Ansatz zu einem in sich stimmigen Denkmodell (vgl. Methodik I...). Dieses Denkmodell brachte der Autor zusammen mit Dietrich von Heymann in eine endgültige Fassung, siehe Anhang.

Die Horoskope ...

... von Alfred Witte

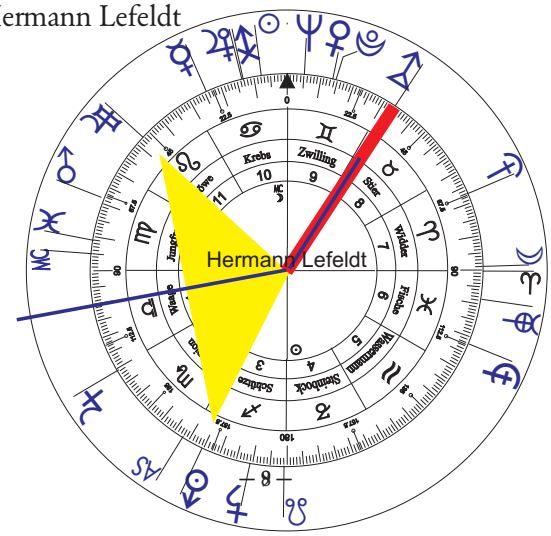


... von Friedrich Sieggrün

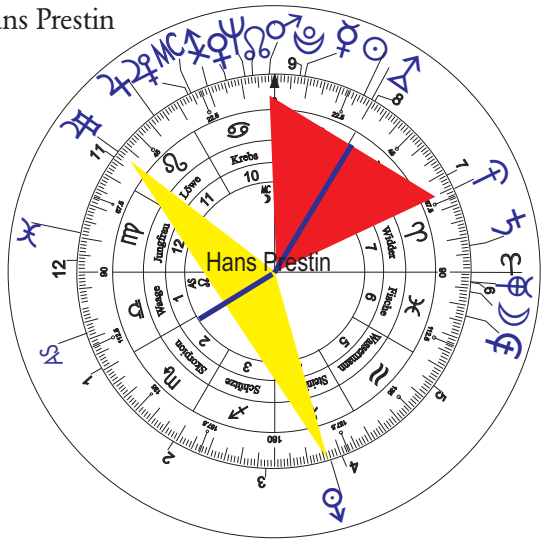


Die Horoskope ...

... von Hermann Lefeldt



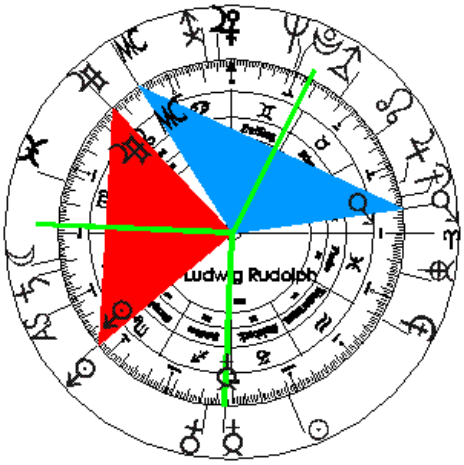
... von Hans Prestin



Das Horoskop ...

... von Ludwig Rudolph

Er war die Drehscheibe, tätig als Buchhändler und Verleger, trug er wesentlich zur Verbreitung der Hamburger Schule bei.



Ludwig Rudolph war von 1928-1982 als Verleger der Hamburger Schule-Literatur tätig, darüber hinaus auch als Autor eines Leitfadens ... und verfaßte über 250 Aufsätze. Sie erschienen in der Astrologischen Rundschau, in den Neuen Sternblättern und ab 1950 in den von ihm begründeten Hamburger Heften. Durch seine konstanten Publikationen trug er, zusammen mit seiner Ehefrau Emma, maßgeblich zur weltweiten Verbreitung der Lehre bei.

Die Grundlagen

1. Grundlage: 6 verschiedene Häusersysteme

2. Grundlage: Planetenbilder

3. Grundlage: Transneptun-Planeten

4. Grundlage: Astrologische Rechenscheibe

1. Grundlage: 6 verschiedene Häusersysteme

Alfred Witte vertritt die Ansicht, daß die zwölf Häuser (auch Felder genannt) ebenso wie die Tierkreiszeichen, gleich groß* sind, aber von sechs verschiedenen Standpunkten aus betrachtet werden müssen. Diese Standpunkte erhalten ihre Namen nach den sechs wichtigsten astrologischen Faktoren, die wir Persönliche Punkte nennen. Es symbolisieren bzw. beschreiben

1. MC (Medium Coeli): mir wird bewußt ..., mein Ichempfinden

2. ♈ (Widderpunkt): die Außenwelt, die Allgemeinheit, die Erde
auch: alle Menschen dieser Erde

3. ☉ (Sonne): meinen Körper, meine persönliche Anwesenheit, das Körperliche, Dingliche, Materielle,
. die Sache

4. AS (Aszendent): das Du, den anderen, meinen Mitmenschen
.. meine engere Umwelt, den Ort

5. ☽ (Mond): mein Gemüt und Gefühl, meine Stimmung
.. und Launen, weibliche Personen, Personen-
. gruppen, die Öffentlichkeit, das Volk

6. ☊ (Mondknoten): meine Kontakte, Verbindungen und Grenzen

Auf Wittes Grundlage aufbauend entwickelte Lefeldt eine gedanklich in sich geschlossene Betrachtung über die sechs Häusersysteme. Die Bedeutung von MC, ♈, ☉, AS, ☽ und ♌ sowie der Planeten in dem jeweiligen Häusersystem formulierte er neu. Die Texte sind vom Astrologen als Textbausteine aufzufassen, die nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet und gegliedert, ein sinnvolles Ganzes ergeben. Sein Werk "Methodik I ..." stellt ein theoretisches (ab Seite 26) und praktisches Astrologiebuch (ab Seite 147) gleichermaßen dar.

---

* Ausgenommen davon sind die MC-Häuser, die zwischen ca. 28°-32° groß sind. Das MC des Horoskops wird in RA (Rektaszension, ascensio recta) berechnet und bildet den Anfang des 10. MC-Haus.

Zu der RA des MC werden 30° addiert. Diesen neuen Wert übertrage wir nach den MC- und AS-Tabellen[15] auf die Ekliptik. Damit kennen wir den Wert der Spitze des 11. MC-Hauses. So fortfahrend erhalten wir den Wert der Spitze des 12. MC-Haus, des 1. MC-Hauses, des 2. MC-Hauses usw. (vgl. Seite 26 in Methodik l... sowie den Abschnitt *Größe der Häuser* auf Seite 64-66).

2. Grundlage: Planetenbilder

Planetenbilder sind symmetrisch angeordnete geometrische Figuren. Der Begriff Planetenbilder wurde erstmalig von Alfred Witte benutzt[7]. Das Regelwerk für Planetenbilder enthält heute rund 6000 Planetenbilder mit Text. Weitere Fortschreibungen liegen vor, sind aber noch nicht als Buch veröffentlicht worden[8].

Ein Planetenbild besteht aus

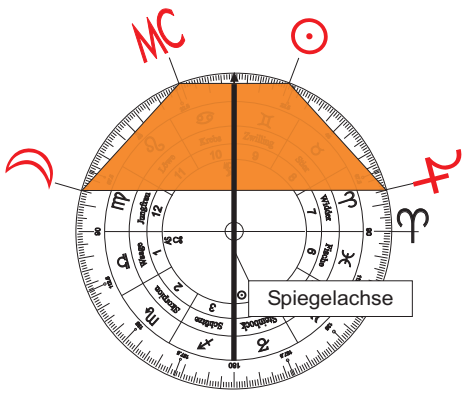
- zwei Summen oder
- zwei Halbsummen oder
- zwei Differenzen oder
- einer Summe und einer Halbsumme oder
- einer Summe und einer Differenz oder
- einer Halbsumme und einer Differenz

Beispiele

- als Summe:	MC+☉ = ☽+♃
- als Halbsumme:	MC|☉ = ☽|♃
- als Differenz:	MC-☉ = ☽-♃
- als Summe und Halbsumme:	MC+☉ = ☽|♃
- als Summe und Differenz:	MC+☉ = ☽-♃
- als Halbsumme und Differenz:	MC|☉ = ☽-♃
- als Halbsumme und Differenz:	MC|☉ = ♃-☽

Gruppiert um eine Gradscheibe könnte das Planetenbild, bestehend aus zwei Halbsummen, z. B. so aussehen:

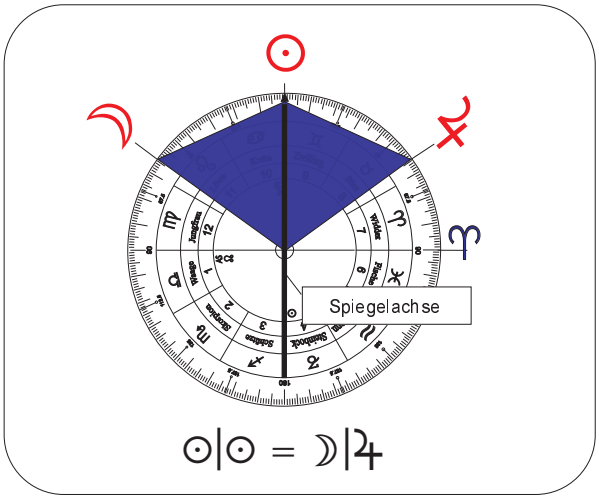
1. Planetenbild aus 4 Faktoren



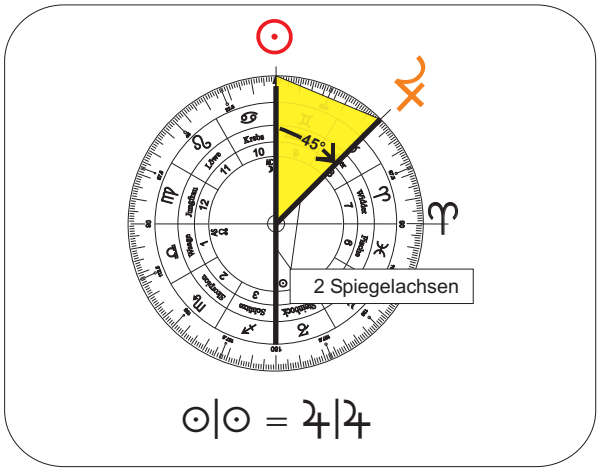
MC|☉ = ☽|♃

Statt vier verschiedene Faktoren können es auch drei oder nur zwei Faktoren sein, die Summen, Halbsummen oder Differenzen bilden. Bei drei Faktoren wird einer, bei zwei Faktoren werden zwei doppelt gewertet, weil sie mit sich selbst spiegeln (Punktspiegelung).

2. Planetenbild aus 3 Faktoren



3. Planetenbild aus 2 Faktoren



Winkelverhältnisse

Ein Planetenbild ist stets gegeben, wenn die Summen, Halbsummen oder Differenzen zueinander in einem bestimmten Winkelverhältnis stehen.

Nur diese Winkel zählen

0° Konjunktion

22°30'

45° Halb-Quadrat

67°30'

90° Quadrat

112°30'

135° Eineinhalb-Quadrat

157°30'

180° Opposition

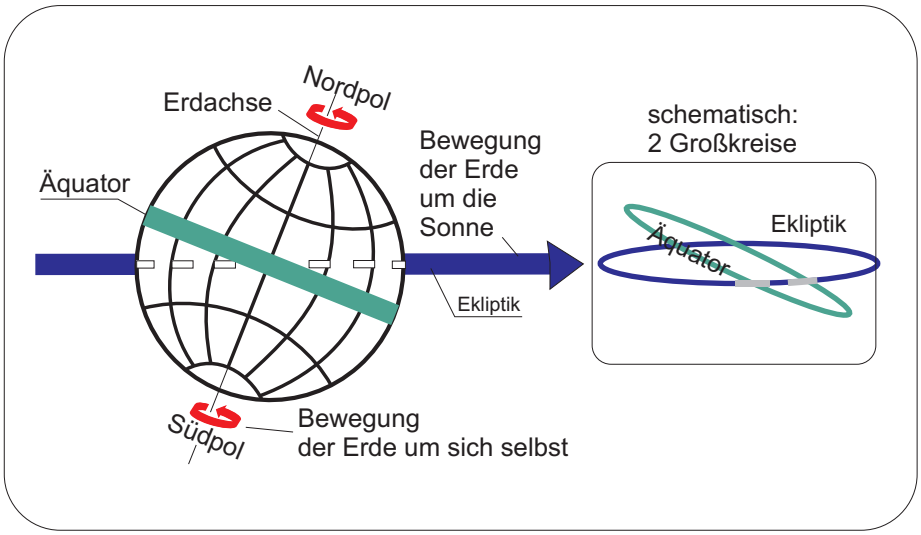
Wir werten ausschließlich jene Winkelgrößen, die im 360°-Kreis durch vier teilbar sind:

360° : 4 = 4 x 90°

90° : 4 = 4 x 22°30'

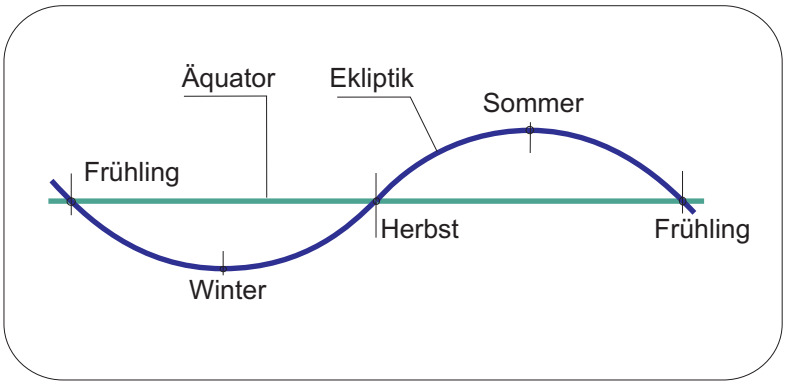
Worauf sich die Winkel gründen

Die Bahn, auf der Erde, Mond und alle anderen Planeten sich um die Sonne bewegen, heißt Ekliptik. Die Achse der Erde, die Erdachse, steht zur Ekliptik nicht rechtwinklig, sondern weicht um 23°27‘ ab. Diese Abweichung bewirkt die Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter.



Äquator und Ekliptik bilden zwei sich schneidende Großkreise.

Bedingt durch die Neigung der Erdachse zur Ekliptik ergibt sich, würden wir die zwei Kreise aufschneiden, folgende Figur:



Die vier Wendepunkte heißen Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Sie teilen den Kreis in vier gleichgroße Abschnitte á 90°.

$$4 \times 90° = 360°$$

in Zeit:

$$4 \times 6h = 24h$$

Für unsere Entscheidung, den Kreis durch vier zu teilen und mit seinen Vierteln, den Quadranten, ebenso zu verfahren finden wir eine natürliche Grundlage. Auf diese Weise ergeben sich die 22°30'-Winkel (360° : 4 = 90°, 90° : 4 = 22°30').

Die durch drei, sechs, neun, zwölf, fünfundzwanzig teilbaren Winkel benutzen wir nicht als gemeinsame Spiegelachse.

Diese Winkel bewerten wir nicht:

360° : 3 = 3 x 120° (Trigone, 120°/240°/360°)
120° : 3 = 4 x 30° (Semisextil, 30°/60°/90°/120°)

... und auch nicht die durch 6 teilbaren ...

360° : 6 = 6 x 60 (Sextile, 60°/120°/180° ...)

... und auch nicht die durch 12 teilbaren...

360° : 12 = 12 x 30° (Semisextil, 30°/60°/90°...)

... und auch nicht die durch 25 teilbaren ...

360° : 25 = 25 x 15° (Quinkunx, 15°/30°/45°)

... und schließlich auch nicht diese ...

36° und 324° (Semiquintil oder Dezil)
40° und 320° (Nonagon, Neuntelschein)
51° und 309° (Septil)
72° und 288° (Quintil)
103° und 257° (Biseptil)
108° und 252° (Sexquiquintil oder Tredezil)
144° und 216° (Biquintil)

Ein Planetenbild...

... entspricht prinzipiell einer chemischen Formel. Erst die Zusammensetzung der Elemente zeigt das Wesentliche an. Tausche ich ein Element aus, dann verändert sich die ganze Aussage. Was in der Chemie die Elemente sind, sind in der Astrologie die Faktoren MC, WI, SO, AS, Mo und KN und Planeten.
Unsere Beispiele setzen sich zusammen aus den Faktoren Merkur, Mars, Jupiter und Saturn. Sie können miteinander in zweier, dreier oder vierer Kombination Planetenbilder formen.

Planetenbilder bestehend aus drei Faktoren

☿|♂ = ♃|♃ das bedeutet: fröhliche Unterhaltung, lachen, lustig sein

wenn Mars und Jupiter ihre Positionen vertauschen, dann heißt es

☿|♃ = ♂|♂ das bedeutet: Handlungen von lustigen Reden begleitet

wenn Mars und Merkurs ihre Positionen vertauschen, dann heißt es

♃|♂ = ☿|☿ das bedeutet: Verlobungsgedanken, etwas erzeugen, schaffen wollen, erfolgreiche Besprechnung oder Reden

Planetenbilder bestehend aus vier Faktoren

Nehme ich einen vierten Faktor dazu, z. B. Saturn, dann wird daraus

☿|♂ = ♃|♄ das bedeutet: ernste, sachliche, fruchtbare Aussprache, die Früchte daraus folgen aber erst später
Gespräch über Gebäude, über Wohnungssuche
eine gute Unterhaltung von kurzer Dauer, die Früchte daraus reifen später

wenn Mars und Jupiter ihre Positionen vertauschen, dann wird daraus

☿|♃ = ♂|♄ das bedeutet: froh gelaunt eine Tätigkeit unterbrechen
gern an Arbeitsunterbrechung denken
Krankheits-, Trennungs-, Todesgedanken bzw. -nachrichten belasten nicht, zerstörte Hoffnungen

wenn Jupiter und Saturn ihre Positionen vertauschen, dann wird daraus:

☿|♄ = ♂|♃ das beutet: gern Abschied nehmen, ein erfolgreicher Ausflug, glückliche Reise
Urlaubs oder Vergnügungsreise
gern eine Reise antreten, die gemacht werden muß, von Verlobungsgedanken absehen
erfolgreich logisch-philosophisch denken
richtige Überlegungen anstellen
gute Urteilsfähigkeit
Streit und Hader während einer Unterhaltung werden schnell beigelegt

Was in der Chemie die chemischen Elemente sind, das sind in der Astrologie die 22 astronomischen Faktoren

MC ♈ ☉ AS ☽ ♌ und alle Planeten.

Aufgrund genauer Geburtsdaten errechnen wir für jeden Faktor seine genaue mathematische Position. Diesen Wert tragen wir um die 360°- Scheibe ein.

Ein Planetenbild formt sich, wenn sich mindestens zwei Faktoren um eine gemeinsame Spiegelachse (Symmetrieachse) gruppieren. Dann sind Summen, Halbsummen oder Differenzen gleich (Orbis +/-1°).

Ein Planetenbild ist auch gegeben, wenn Summen, Halbsummen oder Differenzen zueinander im zulässigen Winkel stehen, vgl. Seite 19.

Planetenbilder haben von ihrer Bedeutung her die gleiche Aussagekraft wie Naturgesetze. Mit ihnen läßt sich genauso vortrefflich experimentieren. Das Experiment gehört zu den grundsätzlichen Voraussetzungen aller Naturwissenschaften. Die klarste Form der Prüfung, um die Gültigkeit einer Theorie (Hypothese) festzustellen, liegt im Versuch, die Theorie zu widerlegen. Ein gewissenhafter Wissenschaftler wird stets die widerlegende Theorieprüfung bevorzugen. Ihm würden Bestätigungen oder ihn bekräftigende Erfahrungen nicht ausreichen, vgl. Popper, Karl R.: Objektive Erkenntnis, Seite 95-99, Hamburg 1973.

Die klare Formelsprache durch die Planetenbilder bietet die Möglichkeit, die widerlegende Theorieprüfung vorzuziehen und anzuwenden. Damit gehört Astrologie zu den exakten Wissenschaften.

Die Textgrundlage aller Planetenbilder enthält das *Regelwerk für Planetenbilder* [6.] Ergänzungen dazu finden sich in der *Methodik I* [4] sowie in der *Textsammlung Planetenbilder* [8].

Zur Auswertungsmethode *Hamburger Schule* gehören neben den sechs Häusersystemen und Planetenbildern acht Transneptun-Planeten. Sie wurden von Witte und Sieggrün astrologisch entdeckt. Sie konnten in den letzten 80 Jahren astrologisch vielfach nachgewiesen werden - aber bis heute nicht physikalisch (mit Teleskop, Fotografie, o. a. Meßgeräten).

3. Grundlage: Transneptun-Planeten

In den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts mutmaßten Alfred Witte und Friedrich Sieggrün[10] aufgrund sorgfältiger astrologischer Betrachtungen und Überlegungen, daß es jenseits der Neptunbahn noch weitere Planeten geben müsse. Witte fand vier: Cupido, Hades, Zeus und Kronos; Sieggrün fand weitere vier: Apollon, Admetos, Vulkanus und Poseidon. Sie berechneten deren Bahnen, gaben ihnen die Namen und Symbolzeichen und nannten die zu ihnen gehörende symbolische Bedeutung:

CU	Cupido:	Gemeinschaft, Ehe, Familie, Soziales, Firma, Verein, Club, organisch Gewachsenes künstlerisch, Kunst
HA	Hades:	Altes, Geschichte, Abbauendes, Schmutz, Niedriges, niederes Niveau, Gemeines
ZE	Zeus:	Wille, Ziel, Richtung, Anleitung, anleiten, Leistung
KR	Kronos:	Können, Höhe, Autorität, Souverän, Überlegenheit, edel, hohes Niveau
AP	Apollon:	Weite, Breite, Toleranz, Erfahrung, Wissenschaft
AD	Admetos:	Tiefe, Urgrund, Stillstand, Halt, Rotation
VU	Vulkanus:	Macht, Stärke, Kraft, Gewalt, Wucht, Einfluß
PO	Poseidon:	Geist, Idee, Erkenntnis

Die astrologische Richtigkeit, also die Bestätigung des Vorhandenseins dieser acht Transneptun-Planeten, konnte in den letzten achtzig Jahren nach der Widerlegungstheorie nachgewiesen werden. Das belegen viele Autoren zahlreicher Aufsätze in den astrologischen Fachzeitschriften[11].

Bis heute wurde jedoch nicht die physikalische Existenz dieser Planeten nachgewiesen. Das ist nicht außergewöhnlich in den Naturwissenschaften. Die Chemie hat uns gezeigt, daß man nach einem bestimmten »Schlüssel« chemische Elemente erst theoretisch und dann physikalisch entdecken kann. Der Russe Dimitrij Iwanowitsch Mendelejew entdeckte 1869, als er 35 Jahre alt war, das Periodische System der Elemente. Erst aufgrund dieses Systems konnten Jahrzehnte später Elemente wie Neon und Argon nachgewiesen werden.

Nach einem »System der Planeten« haben viele Astronomen in der Vergangenheit gesucht. Am bekanntesten wurde die Titius-Bodesche Reihe[12]. Das »System« jedoch wurde damit nicht gefunden. Lefeldt hat diese Tabellen um die von Witte und Sieggrün entdeckten acht Planeten ergänzt. Die Planetenreihe teilte er in drei Gruppen. Es stellte sich heraus, daß die acht Transneptun-Planeten sich nahtlos in sein *Periodisches System der Planeten* einfügten. Damit könnte er für die Astronomie das gefunden haben, was Mendelejew für die Chemie entdeckt hatte.
Es ist eine Frage der Zeit, wann Astronomen mit Hilfe neuzeitlicher, vielleicht noch erst von Spezialisten zu erfindenden Geräten diese acht Planeten auch physikalisch entdecken. Denn die astronomische Fachwelt läßt keinen Zweifel darüber, daß mehr als nur ein oder zwei Planeten jenseits der Plutobahn zu vermuten sind[13]. Zugleich aber nimmt sie bis heute die astrologisch begründeten Entdeckungen sowie Lefeldts *Periodisches System der Planeten* als Hypothese nicht

nicht zur Kenntnis. Nachstehend stellen wir Ihnen das *Periodisches System der Planeten* nach Lefeldt vor. Auf der gegen--überliegenden Seite steht dazu die astrologische Übersetzung.

Das periodische System der Planeten

von Herman Lefeldt

Der gesetzmäßige Abstand der Planeten von der Sonne

Planet		Abstand in AE	Die Summen	Die Gruppen	√
Merkur	☿	00,3871			
Venus	♀	00,72333	1,3871 1,4467	**Gruppe 1**	= 1 x√2
Erde	♁	01,00000			
Mars	♂	01,52368			
Jupiter	♃	05,20256		**Gruppe 2**	
Saturn	♄	09,55475			
Uranus	♅	19,21814			
Neptun	♆	30,10957	72,24 70,82 70,00 68,76 69,89 71,11		= 50 x√2
Pluto	♇	39,517738			
Cupido		41,000000			
Hades		50,667			
Zeus		59,21			
Kronos		64,8			
Apollon		69,297	140,53 140,83 141,02 =		100 x√2
Admetos		71,24		**Gruppe 3**	
Vulkanus		76,034			
Poseidon		81,8127			

Es verbinden sich in Gruppe 1:

☿ + ♁ 0,3871 + 1,0000 = 1,3871
♀ + ♀ 0,7233 + 0,7233 = 1,44671

Es verbinden sich in Gruppe 2:

♁ + ♅ 1,0000 + 71,240 = 72,24
♂ + ♃ 1,52368 + 69,297 = 70,82
♃ + ♇ 5,20256 + 64,800 = 70,00
♄ + ♆ 9,55475 + 59,210 = 68,761
♇ + ⚷ 19,21814 + 50,667 = 69,89
♆ + ⚳ 30,10957 + 41,000 = 71,11

Es verbinden sich in Gruppe 3:

♆ + ⚹ 59,21 + 81,8127 = 141,02
♇ + ♆ 64,8 + 76,034 = 140,83
♃ + ♅ 69,297 + 71,24 = 140,53

Übersetzung: alle Halbsummen zusammengefaßt zu einem Planetenbild

1. Gruppe

☿|♁: Auf dieser Erde sind die meisten Gedanken ...
♀|♀: ... der Liebe gewidmet.

2. Gruppe

♁|♅: Die Erdenschwere zwingt uns zu einer ...
♀|♃: umfangreichen Tätigkeit, die wir unter ...
♃|♇: glücklicher Fügung und Führung verrichten.
♇|⚷: Morde, Kriege und Gemeinheiten, Unfälle ...
und Krankheiten entstehen durch ...
♆|⚳: Mißhelligkeiten in Gemeinschaften.
Auch trennt man sich ungern von ...
liebgewordenen Menschen, Gemeinschaften,
Plätzen, Städten, Ortschaften usw.:
Scheiden tut weh.
♄|⚷: Durch Vererbung bleibt alles ...
⚶|⚶: ... in Schwung.

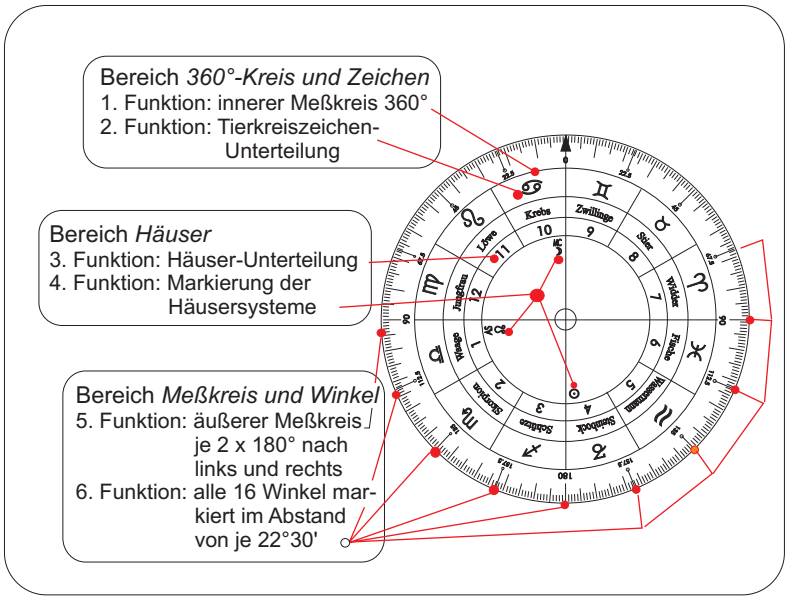
3. Gruppe

♄|♇: Die Staatsgewalt hat die Aufgabe, ihren ...
⚷|⚹: Untergebenen zu beweisen, daß sie als ...
Staatsgewalt richtig ist, damit die ...
♃|♅: ... Menschen zur Zufriedenheit kommen.

4. Grundlage: Astrologische Rechenscheibe

Die Astrologische Rechenscheibe ist ein Arbeitsgerät. In ihm sind die drei verschiedenen Bereiche mit insgesamt sechs Funktionen vereint. Die Rechenscheibe wurde in der 20er Jahren von A. Witte erstmals entwickelt (Metall-Gradscheibe) [14] und von Ludwig Rudolph, Hamburg, verlegt. Aufgrund meiner Überlegungen, Planungen und meines Entwurfes wurde die Scheibe 1971 funktionell den neuzeitlichen Erfordernissen entsprechend verfeinert (z. B. Verwendung beim Einsatz von Overhead-Projektoren).

Die drei verschiedenen Bereiche und die darin enthaltenen sechs Funktionen in der Übersicht:



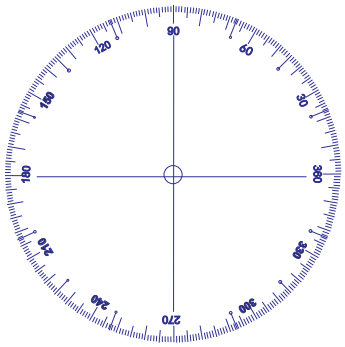
Die einzelnene Funktionen der

Astrologischen Rechenscheibe

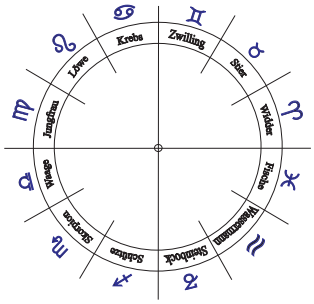
Bereich 360°-Kreis und Zeichen

MC, ♈-Punkt, ☉, AS, ☽, ♌ und Planeten

Die 1. Funktion: innerer Meßkreis 360°



Die 2. Funktion: Tierkreiszeichen-Unterteilung

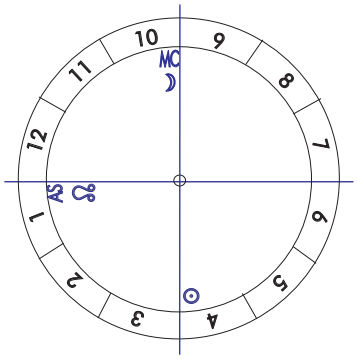


12 Tierkreiszeichen

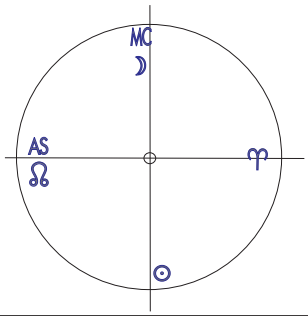
Bereich Häuser

MC-Häuser, ♈-Häuser und ☉-Häuser
AS-Häuser, ☽-Häuser und ♌-Häuser

Die 3. Funktion: Häuser-Unterteilung

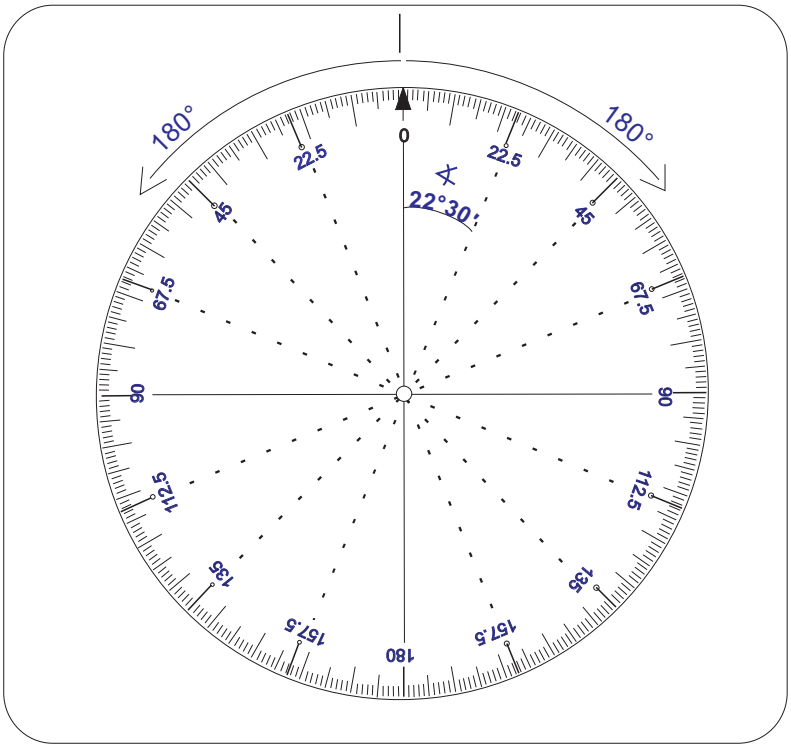


Die 4. Funktion: Markierung der Anfänge (Spitzen)
der jeweiligen Häuser-Systeme



Bereich Meßkreis und Winkel

5. Funktion: äußerer Meßkreis, 2 x 180°
nach links und rechts

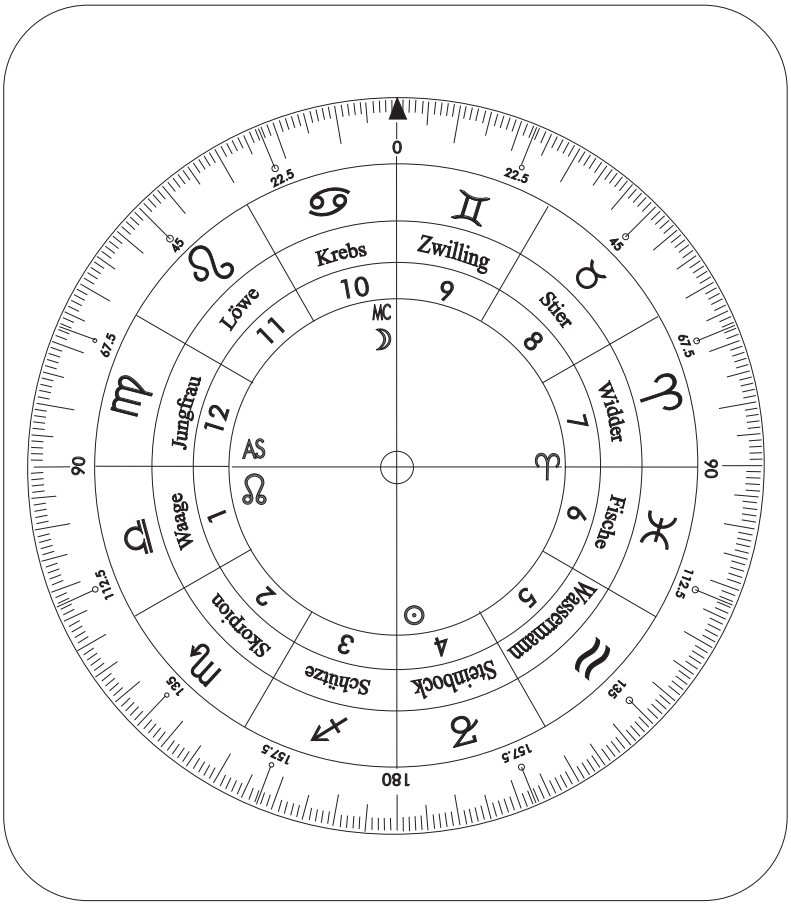


6. Funktion:
Markierung der 16 Winkel, ausgehend von 0° (Pfeil)
jeweils nach links und rechts im Winkelschritt von 22°30‘:

0° - 22,5° - 45° - 67,5° - 90° - 112,5° - 135° - 157,5° - 180°

Die Astrologische Rechenscheibe

Gesamtansicht, Originalgröße 150 mm Durchmesser



Häusersysteme

Zur Erläuterung der Häusersystene verwende ich die Astrologische Rechenscheibe. Als Arbeitsbeispiel dient mir das Horoskop von Jimmy Carter, 39. US-Präsident (1977-1981).

Das Horoskop werte ich nach den von Lefeldt vorgeschlagenen Regeln (vgl. Methodik I) aus und denke dabei an zwei Merksätze:

1. Merksatz von Alfred Witte

> Häuser (Felder) sind Kugelzweiecke des erdmagnetischen Strahlungsmantels. Sie gehören zur Erde, wo der Mensch geboren wird und lebt und liegen nicht am Himmel. In diesem Strahlungsmantel wirken Spiegelpunkte, die »Kräfte«-Parallelogramme bilden.

2. Merksatz von Hermann Lefeldt

> a) Was astrologisch stichhaltig sein soll, muß mit astronomischen Vorgängen im Gleichlauf stehen.
>
> b) Was astronomisch ist, muß eine astrologische Entsprechnung haben.

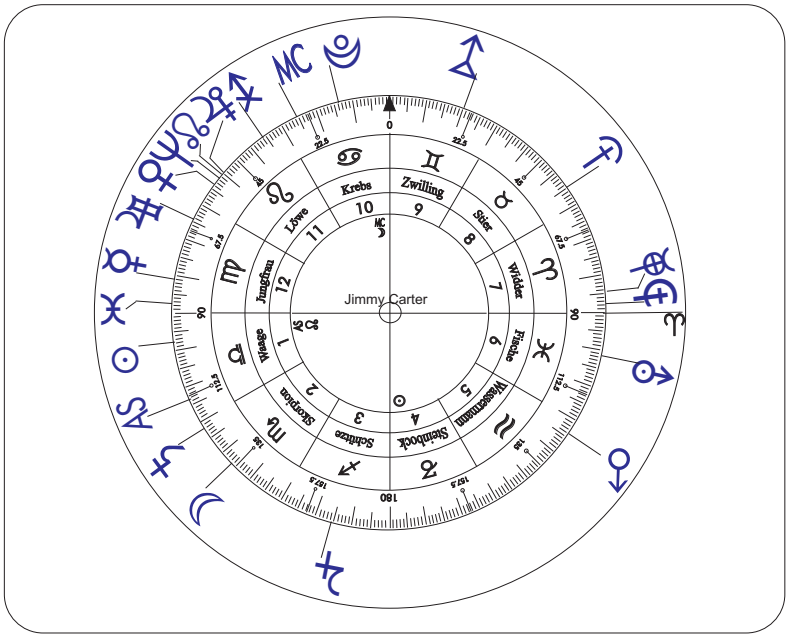
Jimmy Carter, * Mittwoch, 01.10.1924

in Plains, Georgia, USA um 06:47:32 CST = 12:47:32 WZ
nBr 32°00′00" wLg 84°22′00" Zeitzone:+06h 05:37:28 wLg
00:39:54 Stz
07:49:58 RA

MC	25°31′♋	♂	25°53′♒	R⚷	02°23′♈
AS	23°29′♎	♃	14°26′♐	⚸	04°52′♌
☉	08°03′11"♎	♄	01°56′♐	R♇	05°34′♉
☽	13°40′♐	R♅	18°47′♓	⚶	03°58′♍
☊	20°29′♌	♆	21°48′♌	R☊	10°04′♊
☿	21°12′♍	♇	13°32′♋	R⚸	05°44′♈
♀	23°20′♌	⚷	19°56′♌	⚺	27°32′♍

Index-Sternz:
11:52:22
Indextag:
20.03.1924

Jimmy Carter, 39. US-Präsident (1977-1981), * am 01.10.1924 um07:00 Uhr CST (Central Standard Time, laut Angabe seiner Mutter, in BILD-Zeitung, 30.04.1977) in Plains, Georgia, USA. Die Geburtszeit korrigierte ich auf 06:47:32 Uhr CST.



♈ (Erd)-Horoskop

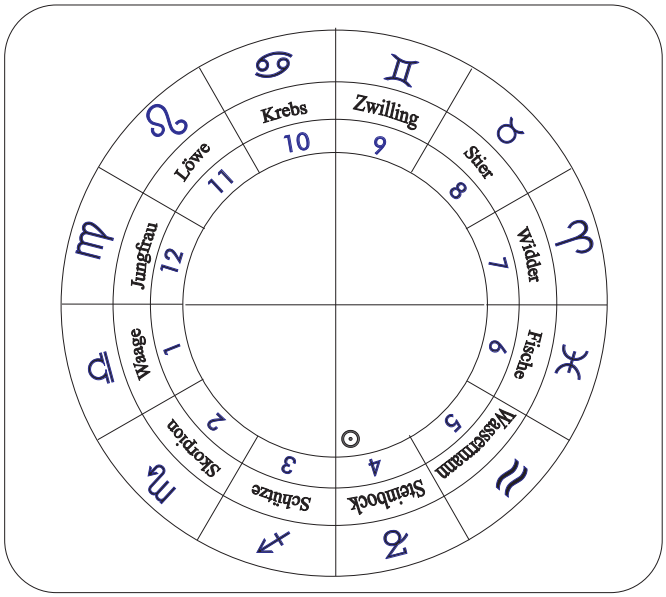
Der einzelne Mensch als winziger Teil unserer Erdengemeinschaft findet seine astrologische Zuordnung im Erd-Horoskop. Die Abbildung auf Seite 37 zeigt die Verteilung der Faktoren im 360°-Meßkreis. Diesen Kreis unterteilen wir in zwölf gleichgroße Abschnitte. Die Namen der Abschnitte lauten zwar genauso wie die gleichnamigen Sternbilder, sie heißen aber für den Meßkreis Tierkreiszeichen. Tierkreiszeichen (je 30°) und Sternbilder (25°-60°) sind nur namensgleich. Das ist nicht ungewöhnlich in unserer Sprache. So kennen wir zum Beispiel für Himmel zwei verschiedene Bedeutungen: den geographischen und den religiösen Himmel. Die englische Sprache kennt dafür zwei Wörter, sky für den geographischen, heaven für den religiösen Himmel.
Unsere Tierkreiszeichen sind zugleich die Häuser (1-12) der Erde, die wir Erd-Häuser nennen. Der Widderpunkt ist selbst der Anfang, wir sagen auch die Spitze, des 7. Erd-Hauses im Häusersystem des Erd-Horoskops.

1. Begründung

Die Sonne beginnt ihren Jahreslauf in 0° Steinbock. Das entspricht dem 21./22. Dezember. Die Sonne erreicht für die nördliche Halbkugel ihren höchsten Stand im Jahr, wenn sie in 0° Krebs steht. Dann kulminiert sie. Unser bürgerlicher Kalender zeigt dann den 21. Juni an. Der Kulminationspunkt in 0° Krebs entspricht im persönlichen Horoskop dem a (medium coeli), das ist die Spitze oder der Anfang des 10. a-Hauses.
Was für den einzelnen Menschen gilt, gilt auch für die gesamte Erdengemeinschaft. Wenn die Sonne in 0° Krebs kulminiert, dann ist das Zeichen Krebs der Anfang oder die Spitze des 10. Erd-Hauses. Dem 10. Haus gegenüber liegt das 4. Haus und das entspricht dem Zeichen Steinbock. So ergibt sich diese Reihenfolge (siehe Seite 39):

Übersicht ♈ (Erd)-Häuser

♎	Waage das 1. Haus der Erde
♏	Skorpion das 2. Haus der Erde
♐	Schütze das 3. Haus der Erde
♑	Steinbock das 4. Haus der Erde
♒	Wassermann das 5. Haus der Erde
♓	Fische das 6. Haus der Erde
♈	Widder das 7. Haus der Erde
♉	Stier das 8. Haus der Erde
♊	Zwillinge das 9. Haus der Erde
♋	Krebs das 10. Haus der Erde
♌	Löwe das 11. Haus der Erde
♍	Jungfrau das 12. Haus der Erde



2. Begründung

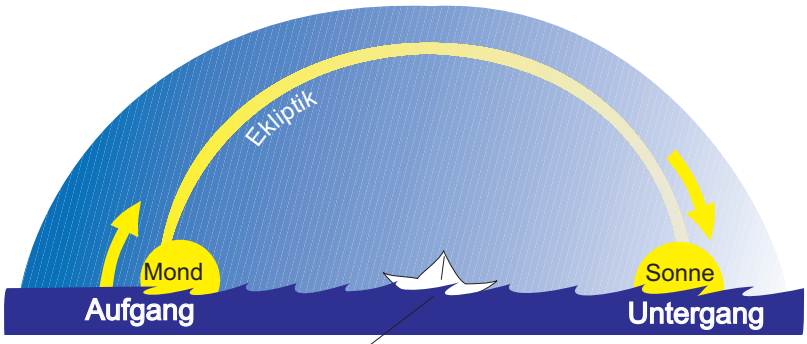
Bewohner der südlichen Erdhalbkugel könnten gegen diese Betrachtung einwenden, daß bei ihnen Winter sei, wenn bei uns Sommer ist. Deshalb möchte ich auf eine andere Beobachtung hinweisen, die für die südliche und nördliche Erde gilt.
Die Drehbewegung der Erde um ihre eigene Achse in Richtung von West nach Ost bewirkt, daß wir uns der Sonne sowie Mond und Planeten entgegendrehen. Diese Erddrehung nehmen wir nicht wahr. Vielmehr empfinden wir die Erde als unbeweglich fest im Raum stehend. Um sie herum, so meinen wir, drehe sich alles, und zwar in Richtung von Ost nach West. Darum sagen wir auch heute noch, die Sonne gehe im Osten auf, erreiche im Süden ihren höchsten Punkt und gehe dann im Westen unter. Mit dieser Redensart pflegen wir eine gefühlsbetonte Wahrnehmung. Eine andere würde auf uns befremdlich wirken - obwohl sie intellektuell richtig ist. Das Abendlied »Der Mond ist aufgegangen ...« (s. S. 118) drückt unsere menschliche Empfindung besonders gefühlsstark aus.

Vollmond: Mondauf- und Sonnenuntergang zur selben Zeit

Am 15.10.1997 um 17:47 OZ stehen sich Sonne und Mond, bezogen auf ihre ekliptikale Länge, genau gegenüber. Die Sonne steht in 22°49' ♎, der Mond in 22°49' ♈. Läge unser Standort mitten im Pazifik, bei den Weihnachtsinseln, westliche Länge 150° , nördliche Breite 03°, könnten wir vom Schiff aus erleben, wie an diesem Tag die Sonne um 17:47 WZ unterginge und der Mond um 17:47 WZ aufginge (15.10. 1997 17:47 OZ + 10h = 03:47 Ortszeit des 16.10.1997). Beim Aufgang des Mondes würden wir sagen, er sei für uns das erste sichtbare Gestirn an diesem Abend. Das dann nächste sichtbare aufgehende Gestirn bezeichneten wir als das zweite usw. So fortfahrend versehen wir alle weiteren Himmelslichter in der Reihenfolge ihres Aufganges mit einer Ordnungsnummer.

Schematische Darstellung
Mond geht auf, Sonne geht unter

Am 15.10.1997 um 17:47 OZ (umgerechnet auf Weltzeit: entspricht dem 16.10.1997 um 03:47 WZ/GMT) stehen sich Sonne und Mond, bezogen auf ihre ekliptikale Länge, genau gegenüber. Die Sonne steht im Untergang auf 22°49' ♎, Mond steht im Aufgang, auf 22°49' ♈.



Mond geht um 17:47 auf

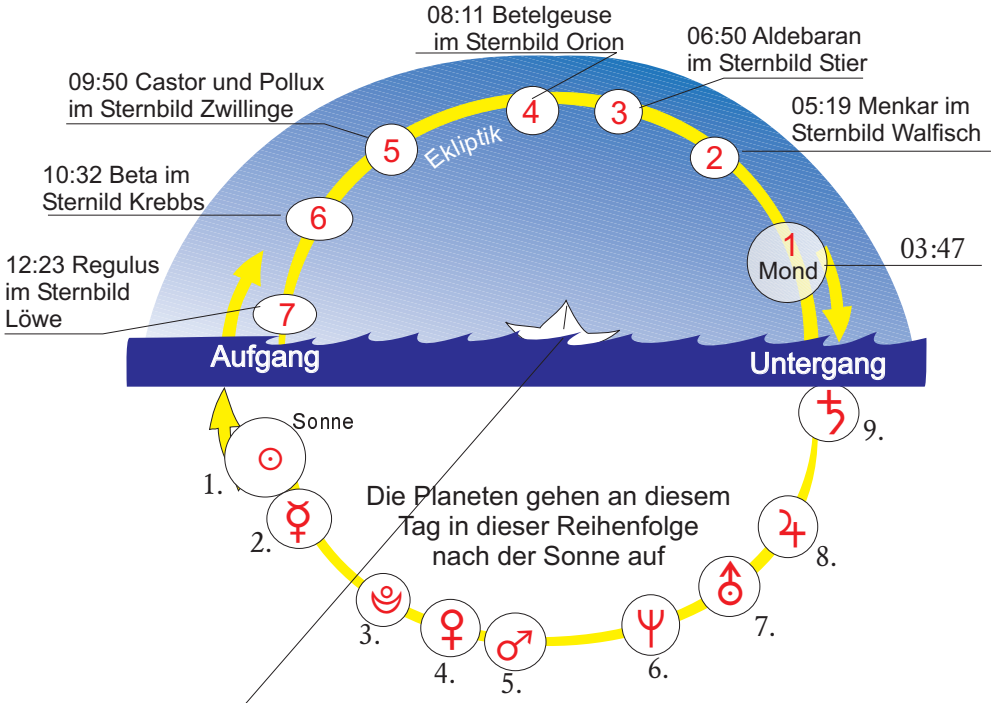
Sonne geht um 17:47 unter

Gedachter Standort am 15.10.1997 17:47 OZ
= 16.10.1997 um 03:47 WZ/GMT
150° westliche Länge, 03° nördliche Breite

Schematische Darstellung
Reihenfolge der aufgehenden Gestirne, 9 Stunden später

Dem Aufgang des Mondes(1) folgen Menkar (2), Aldebaran(3), Betelgeuse(4), Castor und Pollux(5), Beta(6), schließlich Regulus(7). Danach ist die Nacht rum, der Mond geht unter, die Sonne geht auf, ein neuer Tag beginnt ...

Nachstehende Angaben der Aufgangszeiten jeweils in WZ/GMT



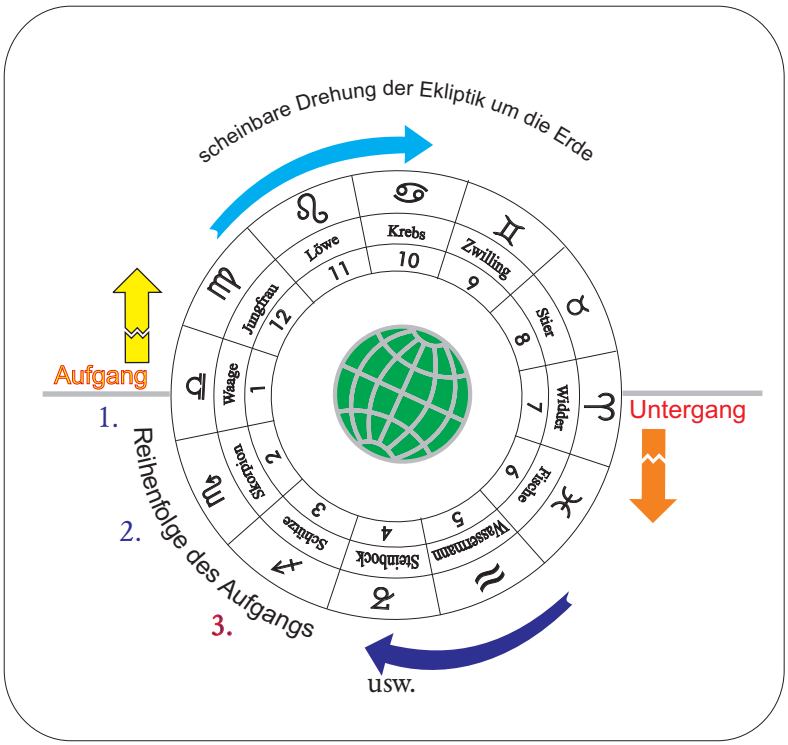
Gedachter Standort am 16.10.1997, 9 Stunden später
150° westliche Länge, 02° nördliche Breite

Genauso ließen sich mehrere Himmelslichter zu Abschnitten grup-pieren. Das geschah wohl so bei den Indern, Babyloniern, Ägyptern, Griechen, Arabern, Germanen und bei allen anderen Kultur-völkern der Erde. Wenn wir das heute neu zusammenstel-len woll-ten, würden wir ebenso vorgehen und sagen: die erste Gruppe geht auf, ihr folgt die zweite Gruppe, dann die dritte Gruppe, die vierte Gruppe, die fünfte Gruppe, die sechste Gruppe usw.

Es läßt sich leicht nachvollziehen, wie die heutigen Abschnitte, die wir Tierkreiszeichen nennen, ihre Namen und Ordnungszahlen er-halten haben könnten.

Für Menschen auf der Südhalbkugel gehen die selben Gestirne im Osten auf und im Westen unter. Deshalb gelten diese Ordnungs-zahlen für alle Menschen. Die Reihenfolge der Ordnungszahlen des Tierkreises beginnt dort, wo der Abschnitt Waage liegt. Er ver-läuft weiter über das Tierkreiszeichen Steinbock mit der 4. Ord-nungszahl, über Widder mit der 7. Ordnungszahl, über Krebs mit der 10. Ordnungszahl und endet im Zeichen Jungfrau, mit der 12. Ordnungszahl.

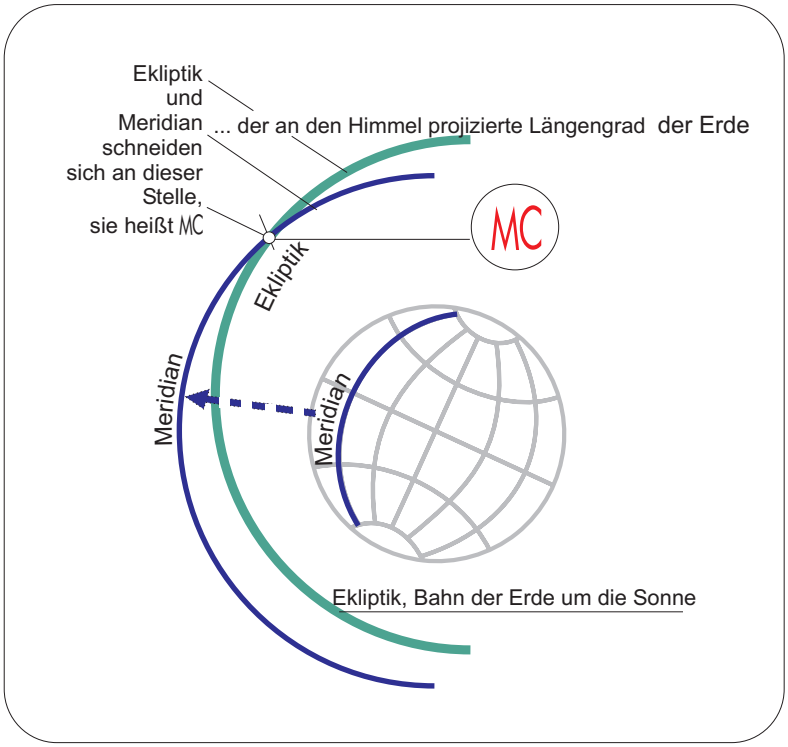
Schematische Darstellung
Wahrnehmungen von der Erde aus



MC- Häuser, MC-Horoskop

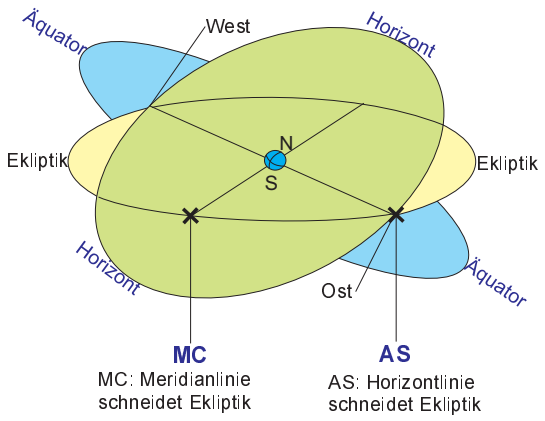
Astronomische Definition

MC heißt medium coeli (Himmelsmitte, auch kulminierender Punkt = Himmelshöhe, Zenit). Es ist ein gedachter Schnittpunkt; er liegt dort, wo sich der an den Himmel projizierte Längengrad (auch Meridian genannt) der Erde mit der Ekliptik, das ist die Bahn der Erde und aller Planeten um die Sonne, schneidet.



Die Schnittpunkte von MC und Aszendent

Die durch astronomische Vorgänge und die Orientierung entstandenen Linien und Kreise fügen wir zusammen und erhalten schematisch dieses Bild:



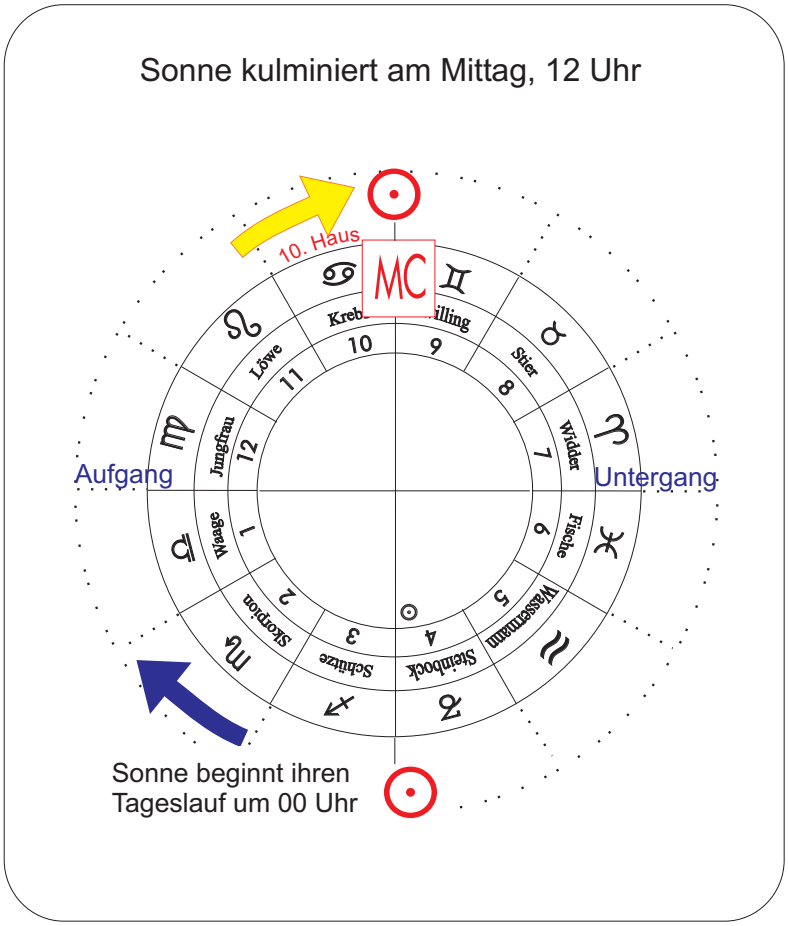
Das MC ist der Schnittpunkt des an den Himmel projizierten Meridians (Längengrades) der Erde mit der Ekliptik.

Der Aszendent ist der Schnittpunkt des an den Himmel projizierten Ost-Horizonts mit der Ekliptik.

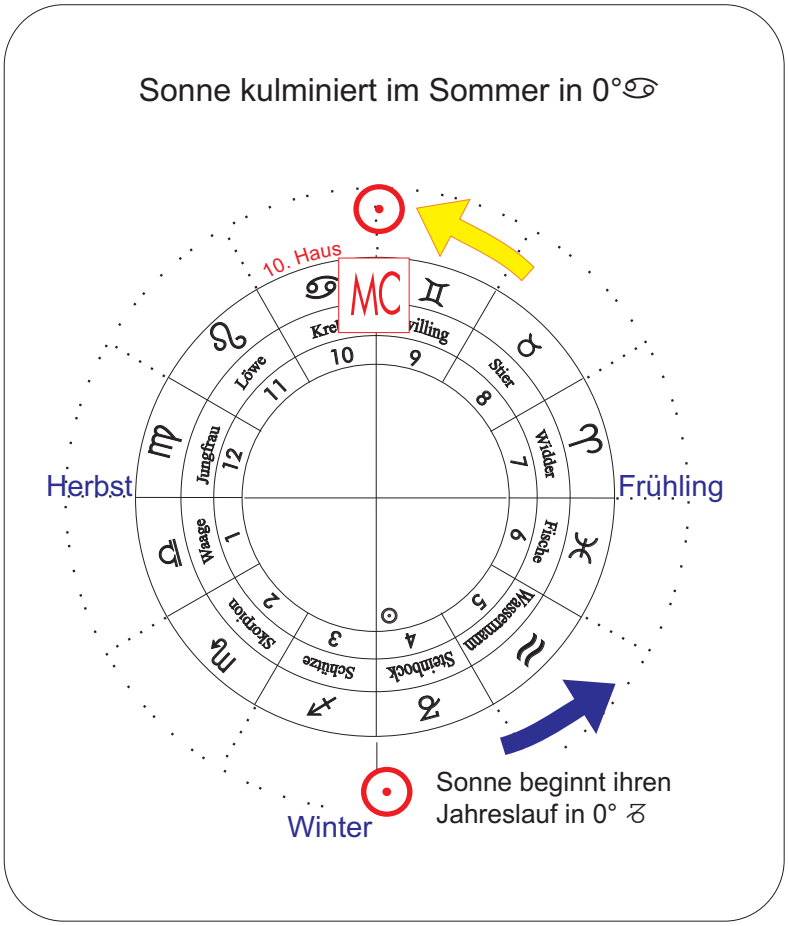
Astrologische Definition

Mit seiner Geburt erreicht der werdende Mensch den ersten Höhepunkt seiner Entwicklung. Im Höhepunkt, durchaus bildhaft vergleichbar einer Bergspitze, liegen Ende des Wachstums im Mutterschoß und Anfang des eigenen, selbständigen Atmens und Lebens. Mehrere andere Höhepunkte erleben wir im Laufe des Lebens. Immer folgen einem Aufstieg der Abstieg, einem Abschluß der Anfang oder einem Ende der Beginn. Wir kennen den Höhepunkt eines Tages, einer Woche, eines Monats, eines Jahres, eines mehrjährigen Lebensabschnittes und natürlich auch den innerhalb eines ganzen Lebens. Jeder Mensch strebt in seinem Leben einem Höhepunkte zu, der nicht vom Lebensalter abhängt. Astrologie als Symbolsprache bedient sich der astronomischen Vorgänge. In Analogie zum Jahreslauf der Sonne (sie beginnt ihren Lauf im Winter, geht auf im Frühling, erreicht ihren höchsten Punkt im Sommer, geht unter im Herbst und erreicht ihren tiefsten Punkt im Winter) und des Tageslaufs der Sonne (sie beginnt ihren Lauf um Mitternacht, geht morgens im Osten auf, erreicht jeden Tag ihren höchsten Punkt am Mittag, geht abends im Westen unter und erreicht ihren tiefsten Punkt um Mitternacht) ordnen wir das MC dem 10. Haus zu. Dort fängt es in seinem Häusersystem an. Dem mathematischen Punkt MC messen wir große Bedeutung zu. Er zeigt die symbolische (nicht mathematisch-astronomische) Mitte im Horoskop an: Ziele und Höhepunkte eines Menschen. Das MC bezieht sich auf die Rotation, die Drehung der Erde um sich selbst. So wie der Wechsel von Tag und Nacht vor dem Wechsel der Jahreszeiten wahrgenommen wird, so nimmt der Mensch zuerst sich selbst wahr. Das MC symbolisiert daher im Horoskop auch das Ich, die Persönlichkeit, das eigene Empfinden von sich selbst z. B. mein Denken, mein Handeln, mein Wollen, meine Vorlieben.

Die Bewegung der Sonne am Tag, von der Erde aus gesehen

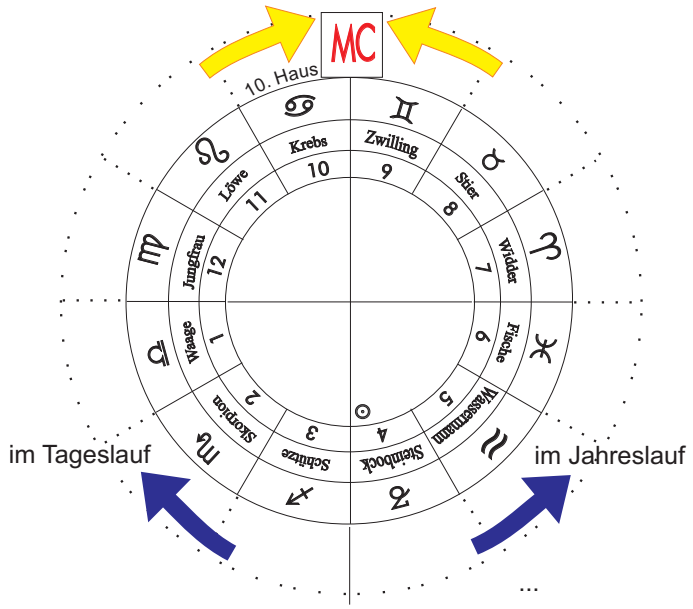


Die Bewegung der Sonne im Jahr, von der Erde aus gesehen



Beide Bewegungen der Sonne am Tag und im Jahr,
schematisch von der Erde aus gesehen,
übereinander gelegt

Das Ereignis kulminiert
Geburtszeit: Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde



Ein Mensch wird gezeugt. Damit beginnt
seine vorgeburtliche Entwicklung.

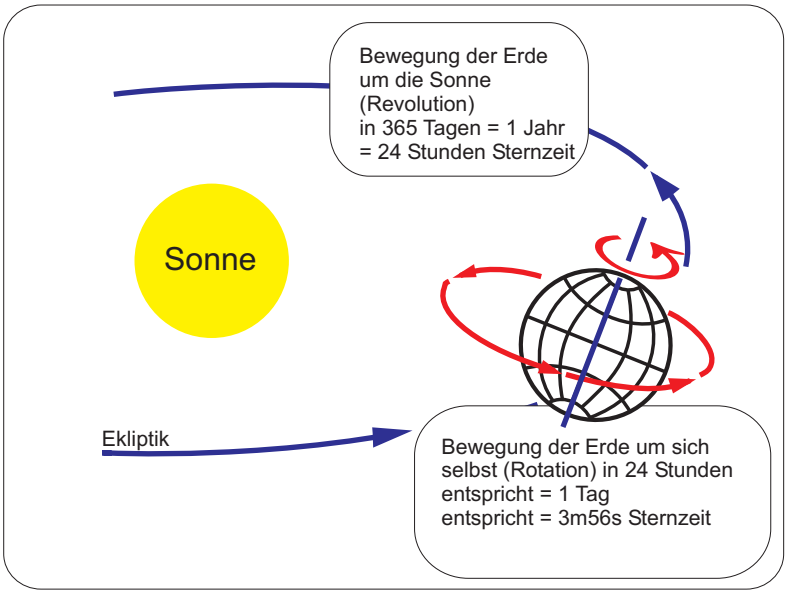
AS-Häuser, AS-Horoskop

Astronomische Definition

Der Aszendent ist der Schnittpunkt des Ost-Horizontes mit der Ekliptik (vgl. Abb. Seite 46 und unten). Er entsteht durch die Bewegung der Erde um die Sonne.

Zwei Bewegungen der Erde:

1. Bewegung: ein Mal täglich um sich selbst
2. Bewegung: ein Mal jährlich um die Sonne



Die beiden Schnittpunkte MC und AS haben unterschiedliche Grundlagen. Ihre technisch bestimmte Eigenständigkeit zeigt sich auch in der Häusergröße.

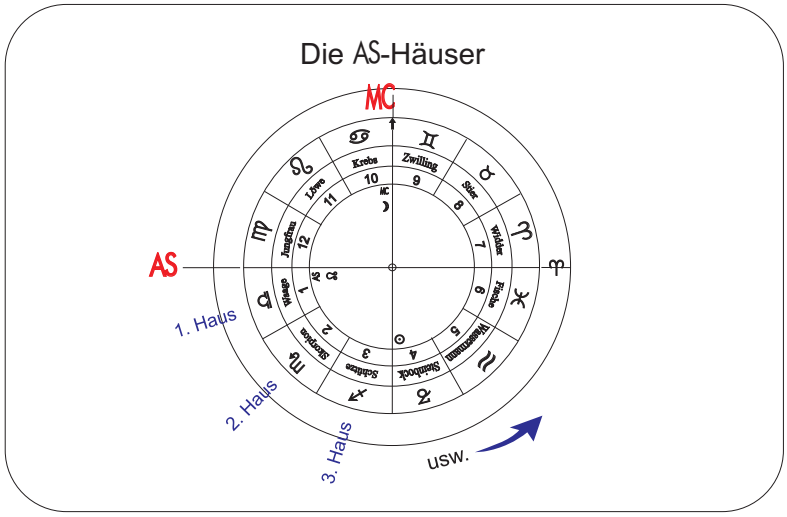
Zu den MC-Häusern gehören:

Meridian, Äquator und Ekliptik,
deshalb sind sie zwischen 28°-32° groß.

Zu den AS-Häusern gehören:

Horizont und Ekliptik,
deshalb sind sie alle 30° groß.

Wir dürfen deshalb MC und AS nicht starr miteinander verbinden, sondern betrachten MC und AS als eigenständige Systeme. Wenn wir uns das MC in 0° Krebs denken, wenn zugleich im Sommer die Jahres-Sonne kulminiert, dann befindet sich der AS exakt 90° vom MC entfernt, in 0° Waage. Folglich fängt der AS in seinem Häusersystem mit dem 1. Haus an.



Astrologische Definition

Das MC entwickelt sich aus der Drehung der Erde um sich selbst. Es ist deshalb der Mittelpunkt des Horoskops, das als Kreis erscheint.

Der Aszendent entwickelt sich aus der Kreisbildung, die die Bahn der Erde darstellt. Sie umgibt den Mittelpunkt.

Einen Kreis ohne Mittelpunkt können wir uns nicht denken. Der Mittelpunkt ist ohne Kreis eben nur ein Punkt, aber kein »Mittelpunkt«. Daraus folgert die astrologische Entsprechung:

MC	symbolisiert mein Bewußtsein beschreibt, was mir bewußt wird, mein Ich.
AS	symbolisiert meine Umgebung. Dazu gehören mein Aufenthaltsort und Personen meiner engsten sozialen Umwelt.

MC als Kreismittelpunkt, Aszendent als ein Punkt auf dem Kreis, die Verbindung beider stellen eine dynamische Linie dar und symbolisieren das prozeßhafte Miteinander des Ich mit dem anderen.

Indem wir einerseits jedes System für sich auswerten und andererseits die Ergebnisse miteinander kombinieren, werden wir auch dem Leben gerecht. Denn auch wir betrachten uns einerseits einzeln als Individium, andererseits auch eingebettet in unsere Umwelt.

Für MC und Aszendent gibt es einen unauflöslichen Zusammenhang. Keine MC-Konstellation kann ohne Aszendent zutreffend übersetzt werden.

Der Vergleich Mittelpunkt/Kreis mit MC und Aszendent zeigt, daß zu jeder MC-Verbindung eine Aszendent-Verbindung gehört. Diese Entsprechung berücksichtigen wir bei der Übersetzung der Konstellationen mit MC und Aszendent.

In unserem Horoskop beschreiben Aszendenten-Verbindungen Reaktionen auf unsere Interessen, die unsere MC-Verbindungen anzeigen. Und umgekehrt: Unsere MC-Verbindungen beschreiben unser Echo auf das Verhalten anderer, die unsere AS-Verbindungen anzeigen.

Beispiele:

MC|♀ = AS|⚢
Ich bevorzuge den Umgang mit impulsiven, originellen, lebendigen Personen. Wenn zu meinen Wünschen Themen gehören, die meinen Mitmenschen nicht interessieren, dann wirkt seine eigenwillige Haltung auf mich unangenehm unruhig, störend. Sollte es mir zu bunt werden, kommt es zu einer Szene.

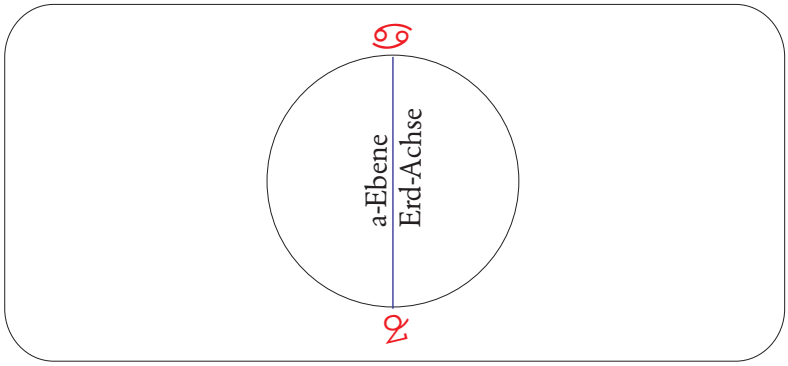
MC|⚢ = AS|♀
Ich bin eigenwillig, eigensinnig, unruhig, spontan, impulsiv; handle schnell, auch originell, überstürzt; reagiere unverhofft, wenn andere von mir etwas wünschen, verlangen, erwarten. Wenn die Wünsche anderer mich nerven und aufregen, kommt es zu einer Szene.

Den Raum zwischen MC und Aszendent nennen wir Mitmenschlichkeit. In diesem Spannungsfeld ereignet sich tagtäglich etwas. Mein Horoskop beschreibt, wie Bestimmung (Veranlagung) und Lebenslauf (Wollen und Erleben) verbunden sind. Beides lesen wir ab über MC und Aszendent.

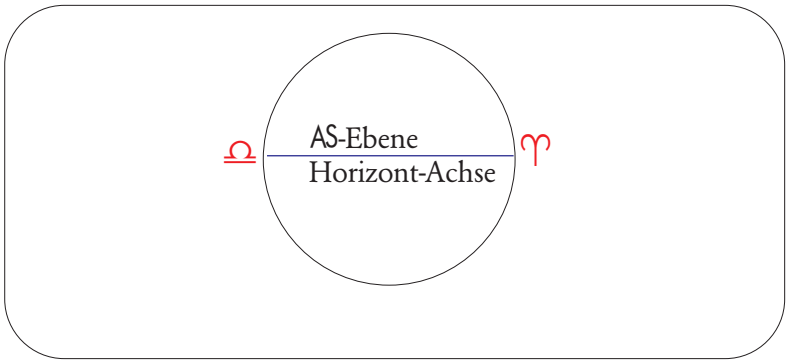
Der ♈-Punkt

Bedeutung des ♈- (Widder)-Punktes

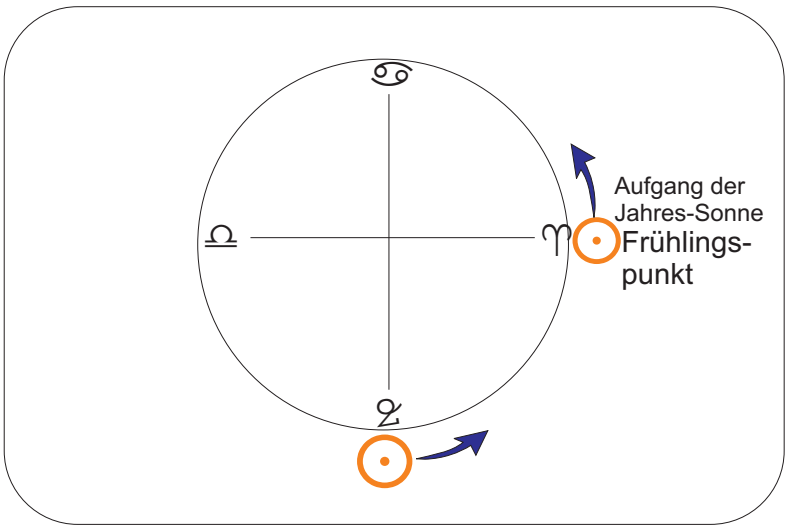
Die zwei Punkte ♑ und ♋ mit einer Geraden verbunden, bilden eine senkrechte Achse. Sie symbolisiert die Erdachse (MC-Ebene).



Die Punkte ♎ und ♈ mit einer Geraden verbunden, bilden eine waagerechte Achse. Sie symbolisiert die Horizontachse (AS-Ebene).



Von diesen vier Punkten ist der ♈-Punkt für das Erd-Horoskop von besonderer Bedeutung. Die verständliche Erklärung dafür gibt uns eine astronomische Tatsache.



Die Jahres-Sonne* beginnt ihren Lauf in 0° ♑. Sie erreicht die Tagseite (Frühling) beim Eintritt in das Zeichen ♈, Widder. Dort geht die Jahres-Sonne auf. Deshalb entspricht der ♈-Punkt dem AS in ♎.

*Die Jahres-Sonne entspricht der Bewegung der Erde um die Sonne innerhalb eines Jahres (Umlauf, Revolution).

Für das MC im ♋ liegt der Aufgangspunkt im Osten. Er liegt im Zeichen ♎ und heißt Aszendent.

Für die Jahres-Sonne im ♑ liegt der Aufgangspunkt im Westen. Er liegt im Zeichen ♈ und heißt ♈-Punkt (Frühlingspunkt).

Astronomisch ist der AS der Knoten des MC und der ♈-Punkt der Knoten der Sonne.

Wir merken uns:

Was der AS für das MC ist,
ist der ♈-Punkt für die Jahres-Sonne.

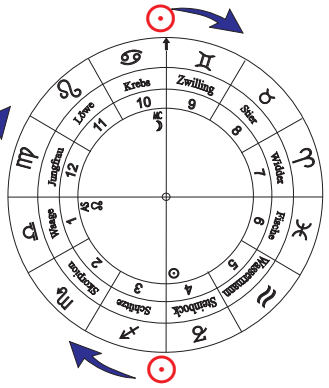
Wir erkennen in den Bewegungen der Sonne ein Spiegelbild. Die Tagessonne entspricht der Bewegung der Erde um sich selbst innerhalb eines Tages (Umdrehung, Rotation). Die Positionen, die die Tages-Sonne täglich erreicht: Mitternacht, Tagesanfang (Morgen), Tageshöhe (Mittag), Tagesende (Abend), wiederholen sich in anderen Zeitrelationen bei der Jahres-Sonne: Winter, Frühling, Sommer und Herbst.

Der Lauf der Sonne

... am Tage

Die Sonne erreicht für jeden Ort am Mittag ihren höchsten Tagespunkt.

Die Sonne geht täglich im Osten auf.



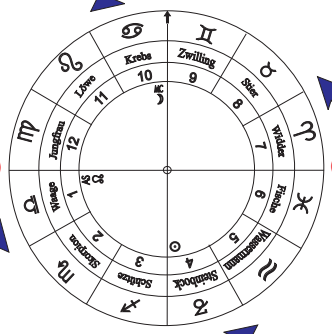
Die Sonne geht täglich im Westen unter.

Die Sonne erreicht für jeden Ort um Mitternacht ihren tiefsten Tagespunkt. Damit ist die Tagesbahn beendet. Ende heißt auch Anfang. Hier beginnt die Sonne ihren Lauf in Richtung Aufgangspunkt.

... im Jahr

Jahres-Sonne kulminiert, sie erreicht ihren höchsten Stand im Jahr, das ist der Sommeranfang.

Jahres-Sonne geht unter. Sie beginnt die Nachtseite am Herbstanfang.

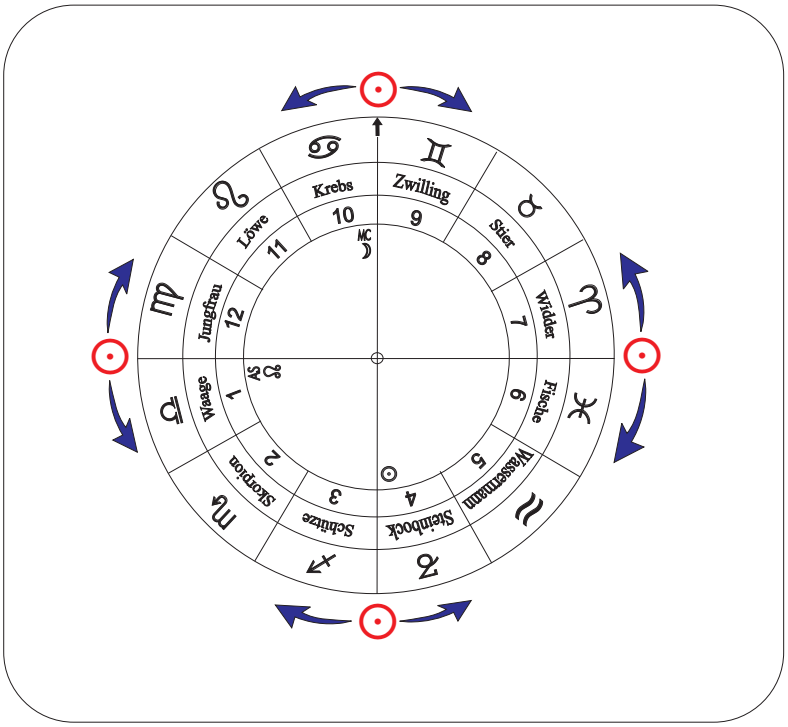


Jahres-Sonne geht auf. Sie beginnt die Tagseite am Frühlingsanfang.

Jahres-Sonne beginnt ihren Lauf im Mitternachtspunkt am Winterbeginn.

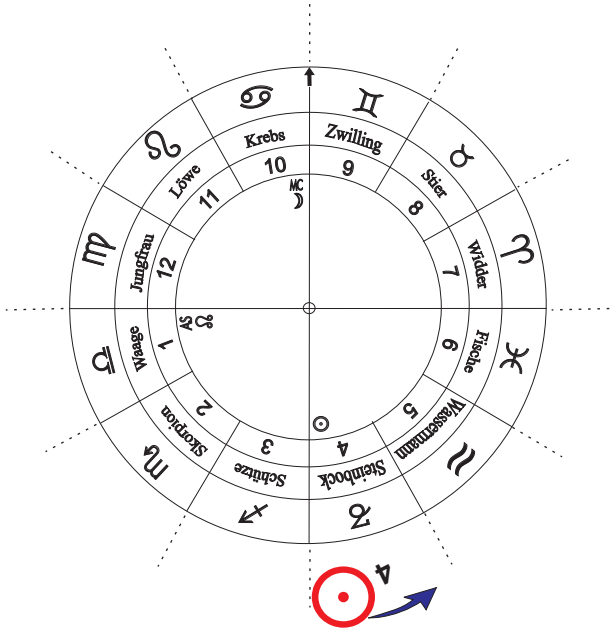
Der Lauf der Sonne

... am Tage und im Jahr, schematisch dargestellt, übereinandergelegt, zeigt uns die Spiegelung der beiden Wege.



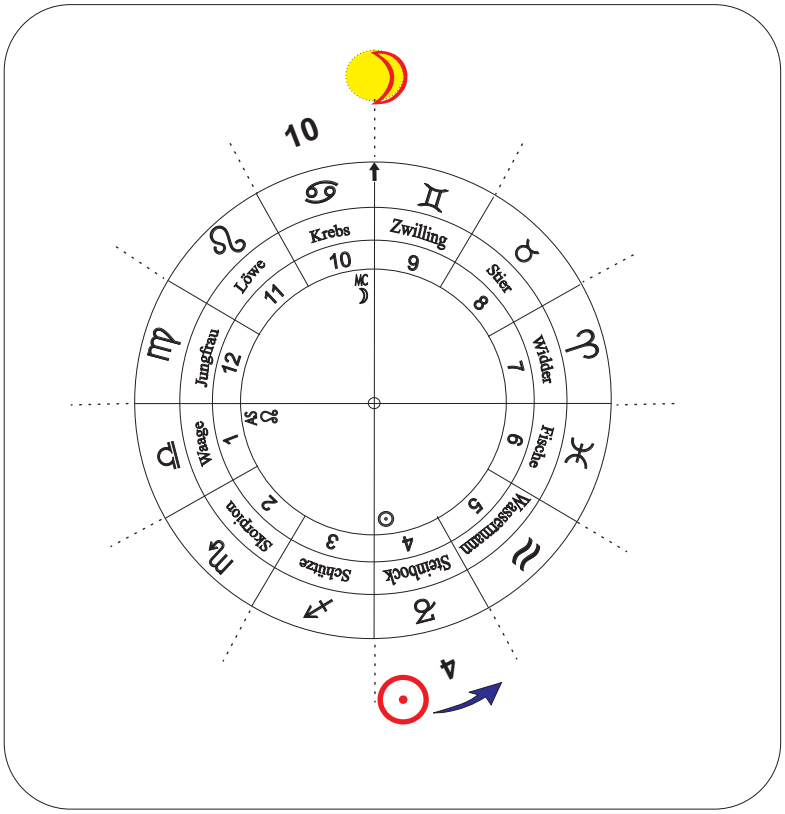
☉- (Sonnen)-Häuser, ☉-Horoskop

Die Sonne beginnt ihren Lauf in 0° ♉. Das Tierkreiszeichen ♉ ist das 4. Haus der Erde. Folglich steht die Sonne an der Spitze oder am Anfang des 4. Hauses in ihrem eigenen System.



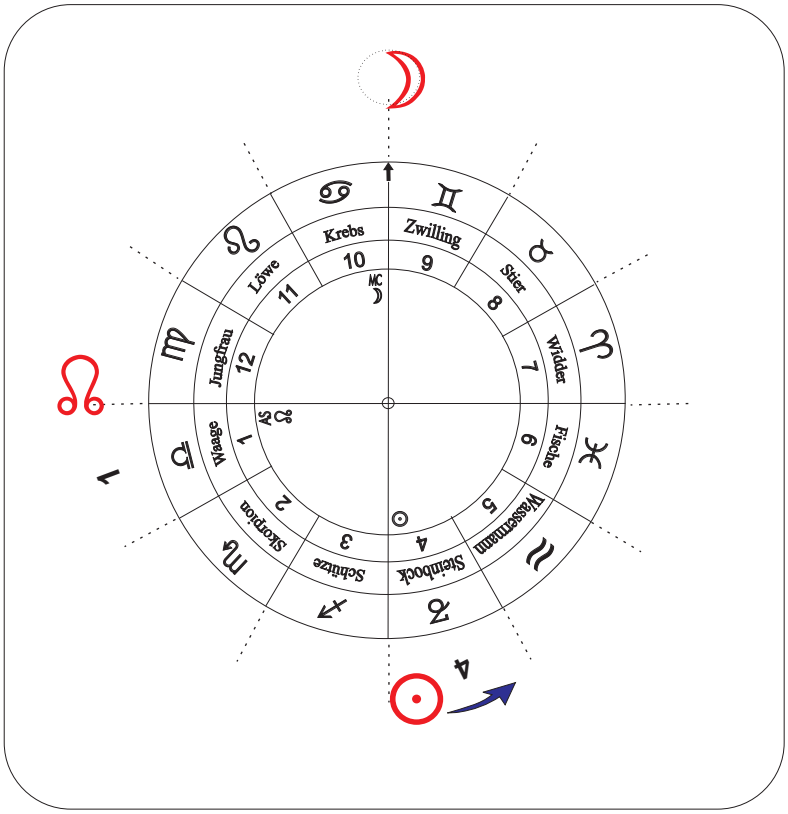
☽- (Mond)-Häuser, ☽-Horoskop

Beim Mond gehen wir von der Tatsache aus, daß er sich in seiner vollen Gestalt bei Vollmond zeigt, dann steht er aber der Sonne, die wir uns in 0° ♎ stehend denken, genau gegenüber. Folglic muß er selbst in seinem Häusersystem mit dem 10. Haus anfangen. Das ist identisch mit ♋.



☊- (Mondknoten)-Häuser, ☊-Horoskop

Wenn der Mond die Bahn der Erde um die Sonne kreuzt, entsteht der Mondknoten. Er ist also wesensgleich mit dem Aszendenten. Folglich beginnt der Mondknoten in seinem System mit dem 1. Haus. Darum gehört der Mondknoten zu 0° ♎.



Zusamenfassung der 6 Häuser-Systeme

Was astronomische Wirklichkeit ist, findet auf diese Weise eine astrologische Entsprechung, wird umgesetzt in eine Symbolsprache, die Astrologie ist.

1 MC — MC gehört zum Krebs, weil das MC (Medium Coeli = Himmelsmitte, kulminierender Punkt) die Spitze des 10. Hauses bildet und dort im eigenen System anfängt.

2 ♈ — Widder-Punkt gehört zum Widder und fängt dort mit seinem eigenen 7. Haus an (Erd-Häuser).

3 ☉ — Sonne gehört zum Steinbock, weil sie dort ihren Jahreslauf beginnt. Steinbock ist das 4. Haus der Erde. Folglich beginnt die Sonne im 4. Haus ihres eigenen Systems (Sonnen-Häuser).

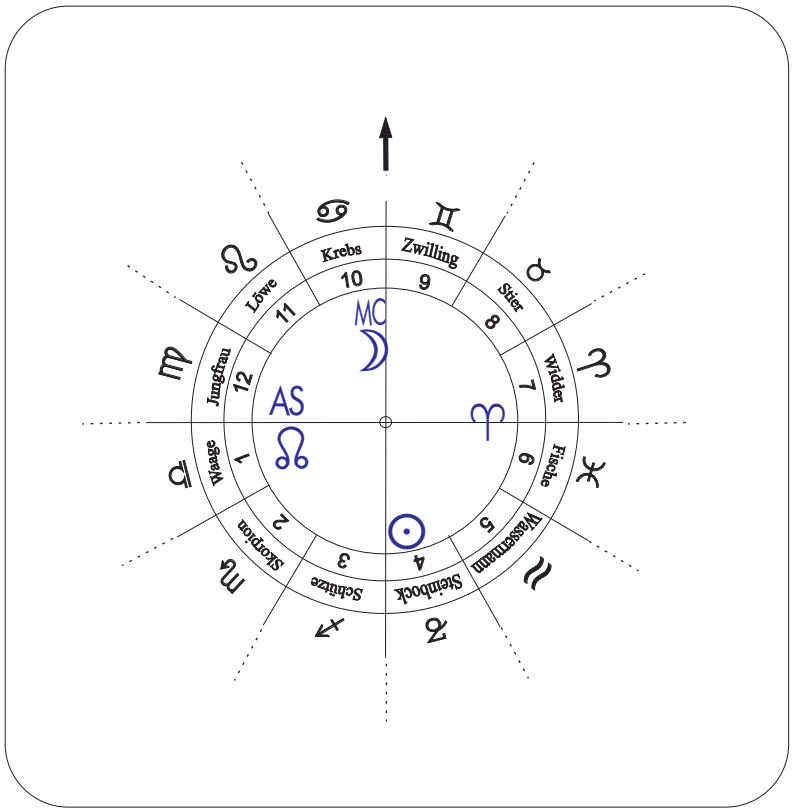
4 AS — Aszendent gehört zur Waage und fängt dort mit seinem eigenen 1. Haus an (Aszendenten-Häuser).

5 ☽ — Mond gehört zum Krebs und fängt dort mit seinem eigenen 10. Haus an (Mond-Häuser).

6 ☊ — Mondknoten gehört zur Waage und fängt dort mit dem 1. Haus an (Mondknoten-Häuser).

Bildhafte Zusammenfassung der 6 Häuser-Systeme

Als Gedächtnisstütze sind die Anfänge (Spitzen) der jeweiligen Häusersysteme auf der Scheibe im innersten Kreis mit dem dazugehörenden Symbol eingetragen.



Auswertung der 6 Häuser-Systeme

Die einzelnen Häusersysteme werden erfaßt und ausgewertet, indem wir die Astrologische Rechenscheibe auf den jeweiligen Faktor drehen. Auf diese Weise erfassen wir die Verteilung der Faktoren in dem jeweiligen Häusersystem.

	Häusersystem	*Astrologische Rechenscheibe auf ...*
1	MC-Horoskop	0° ♋ auf MC setzen.
2	♈-Horoskop	0° ♈ auf ♈ setzen.
3	☉-Horoskop	0° ♉ auf ☉ setzen.
4	AS-Horoskop	0° ♎ auf AS setzen.
5	☽-Horoskop	0° ♋ auf ☽ setzen.
6	♌-Horoskop	0° ♎ auf ♌ setzen.

Die Reihenfolge der Aufzählung der Häusersysteme erfolgt nach Lefeldts philosophisch begründetem Vorschlag (s. Regelwerk, S. 85).

Größe der Häuser

Die fünf Häusersysteme

♈-, ☉-, AS-, ☽- und ♌-Horoskope

haben alle gleichgroße Häuser von exakt 30°.

Die MC-Häuser des MC-Horoskops sind dagegen unterschiedlich groß, von ca. 28” bis ca. 32°.

Begründung

Das MC entsteht durch die Rotation der Erde (vgl. Seite 45-47). Das ist die vom Menschen zuerst wahrnehmbare Bewegung der Erde (Tag- und Nachtwechsel). Diese Bewegung der Erde um sich selbst, um ihre eigene Achse, heißt Rotation. Die Meßebene ist der Äquator. Die Zählung beginnt beim Widder-Punkt, entgegengesetzt dem Uhrzeigerlauf.

Der Kreis ist aufgeteilt in

24^h = 12 gleichgroße Abschnitte á 2^h

und in

360° = 12 gleichgroße Abschnitte á 30°.

Der Meßkreis auf dem Äquator heißt Rektaszension (Abk. RA oder auch ascensio recta, Abk. AR: gerade Aufsteigung). Die Werte werden in Zeitmaß (h, m, s) oder in Bogenmaß (°, ’, “) angegeben.

Alle MC-Häuser müssen zuerst in RA berechnet werden. Dieser RA-Wert wird dann auf seine ekliptikale Größe berechnet. Das ist der Wert, der sich (gerade aufsteigend) vom Äquator ausgehend mit der Ekliptik schneidet (vgl. Abbildung Seite 19, 45).

Zu der RA des MCs werden 30° bzw. 2^h addiert. Mit diesem neuen Wert gehen wir in eine Tabelle (z. B. MC- und AS- Tabellen[15]). Dort finden wir den nächsten ekliptikalen Wert, für den Anfang oder die Spitze des 11. Hauses. So fortfahrend erhalten wir die Werte für die Spitze des 12. Hauses, des 1. Hauses, des 2., 3., 4. usw. bis zum Wert für die Spitze des 9. Hauses (begonnen wird mit der Spitze des 10. Hauses = MC).

Die anderen Häusersysteme verlangen diesen Rechenweg nicht, weil

♈, ☉, AS, ☽ und ♌

auf der Ekliptik liegen, deshalb bereits ekliptikale Werte haben.

Die Ekliptik entsteht durch die Bewegung der Erde um die Sonne. Das ist die vom Menschen zweite wahrnehmbare Bewegung der Erde, die wir durch die Jahreszeiten erfahren (vgl. S. 18, 19, 45, 46, 51).

»... Unser Planet Erde mit seinem Weg um die Sonne und seiner Rotation um sich selbst schafft die unumstößliche Voraussetzung für alle irdischen Lebens- und Entwicklungsmöglichkeiten. Wie spiegelt sich diese Kraft in unserem Horoskop, welche Hilfe bietet uns diese Erkenntnis für unser Leben?...« fragt Edith Wangemann in Ihrem Rundschreiben, Juni 1977.
Wir haben die Frage mit dieser ausführlichen Darstellung nachvollziehbar beantwortet.

Grundlage der MC-, ♈-, ☉-, AS-, ☽ und ♋-Symbolik

Dem MC liegt die erste Bewegung der Erde zugrunde, dem AS die zweite Bewegung. Die erste Bewegung der Erde ist die um sich selbst, um ihre eigene Achse (Rotation). Die zweite Bewegung der Erde ist die um die Sonne, um einen anderen Himmelskörper. Das ist ein Umlauf (Revolution). Die Bahn, auf der diese Bewegung erfolgt, heißt Ekliptik. Durch den Umlauf schafft die Erde ein Umfeld und grenzt ab (vgl. Seite 45, 46, 51).

Das MC zählt zur ersten Bewegung und symbolisiert im Horoskop das ICH, die Persönlichkeit, das Subjekt, das eigene Empfinden; denn der Mensch wird sich seiner selbst zuerst bewußt.

Der AS zählt zur zweiten Bewegung und symbolisiert im Horoskop den anderen Menschen, die Umwelt, den Ort, die Raumverhältnisse; denn uns wird unsere engste Umwelt erst als zweites bewußt.

Analog dem Verhältnis von MC und AS (ICH und DU) symbolisieren die Faktoren ☉ und ♈-Punkt, sowie ☽ und ♋ auch ICH und DU-Themen, allerdings auf anderen Ebenen unseres Daseins.

☉ beschreibt den Körper und alles Dingliche.
♈ beschreibt den großen weiten Erdenraum, wo der Mensch als Teil seiner Heimat Erde lebt.

☽ beschreibt Stimmung, Gemüt, Launen, weibliches Empfinden Personengruppen, weibliche Personen und das Volk.
♋ beschreibt unsere erweiterte Umwelt, das ist der Raum, innerhalb dessen wir uns bewegen und in dem wir uns abgrenzen.

Die Wertigkeit der Häuser
(nach Methodik I, Seite 26)

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, daß

- die Eckhäuser 1, 4, 7 und 10 am stärksten (kardinal)
- die Fixhäuser 2, 5, 8 und 11 mittelstark (fix)
- die Endhäuser 3, 6, 9 und 12 am schwächsten (labil)

in ihrer symbolischen Bedeutung sind.

Für die Gründe dieser unterschiedlichen Bewertung gibt es eine einfache Erklärung: Wir leiten sie ab aus den mathematischen und geometrischen Gegebenheiten (Teilung des Kreises in Winkel, vgl. Abschnitt »Winkelverhältnisse«, Seite 17-20).

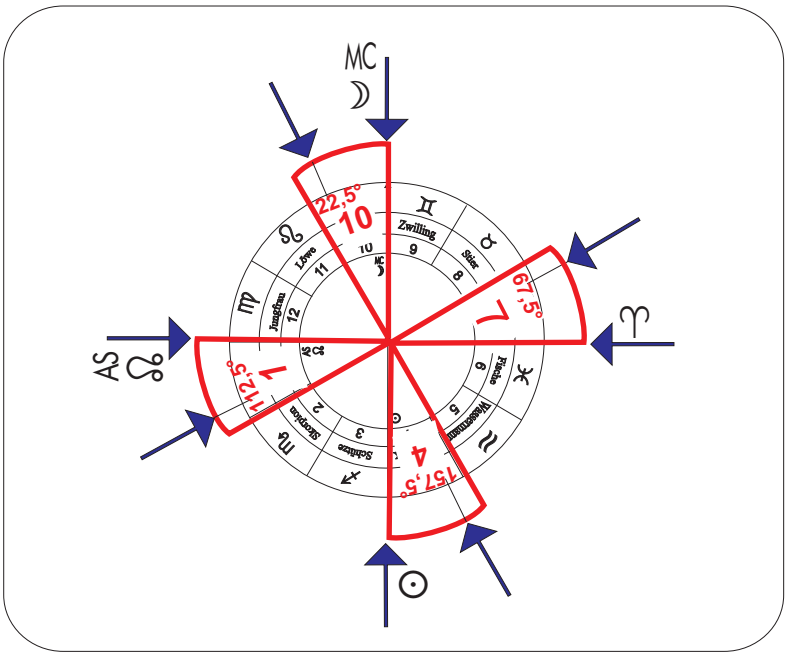
Eck-Häuser (genannt auch: kardinale Häuser), Jahreszeiten, Tageszeiten

Diese Häuser stehen in direkter Verbindung mit dem Namensgeber des Häusersystems:

Spitze 1. Haus: AS- und ♋-Häuser
Spitze 4. Haus: ☉-Häuser
Spitze 7. Haus: ♈-Häuser
Spitze 10. Haus: MC- und ☽-Häuser

Der Begriff Spitze" ist hier im Sinne von "Anfang" und beim 10. MC-Haus auch von "Höhe" oder "Kulmination" (z. B. des Tages) zu verstehen.

Die Eck-Häuser



Ihre symbolisch starke Gewichtung und Bewertung erhalten diese Häuser, weil sie zu ihrer direkten Verbindung mit dem Namensgeber des Häusersystems zwei Winkel enthalten:

0° und 22,5° (10. Haus)
90° und 67,5° (7. Haus)
90° und 112,5° (1. Haus)
180° und 157,5° (4. Haus)

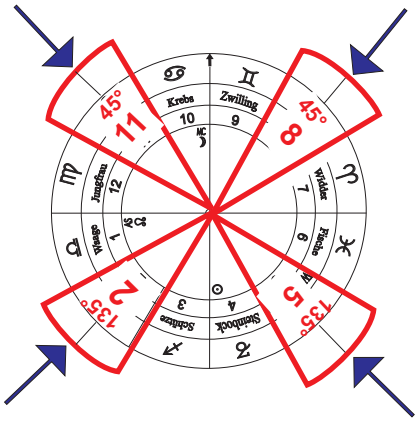
Befindet sich ein Faktor in einem dieser Häuser und steht zugleich auch in einem dieser Winkel (spiegelt dann mit sich selbst, Punkt-

spiegelung, vgl. Abschnitt »Planetenbilder«, Seite 14-17), dann wird diese Konstellation als eine besonders starke übersetzt (wie z. B. auch bei Konjunktionen) .

Fix-Häuser (genannt auch: mittlere Häuser)

In der Mitte dieser Häuser liegen die Winkel 45° und 135° . Befindet sich auf einem dieser Winkel ein Element, dann “entfaltet” er sich nach beiden Seiten hin gleich stark. Der Akzent in der Mitte des Hauses hält alles im Gleichgewicht, also stabil = fix.
Im Verhältnis zu den Eckhäusern ist diese ‘Position‘ aber etwas schwächer, im Verhältnis zu den Endhäusern dagegen etwas stärker.

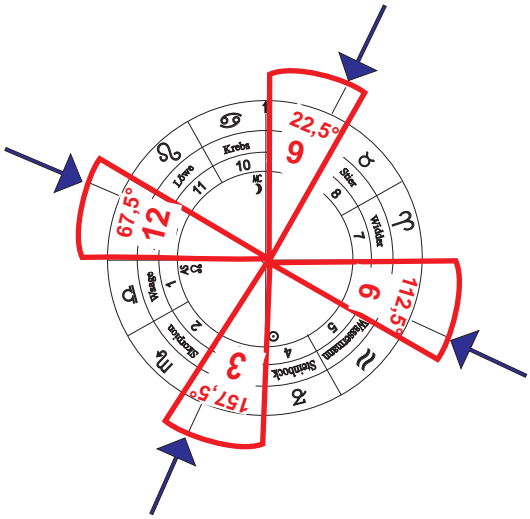
Die Fix-Häuser



End-Häuser (genannt auch: fallende, wechselnde, veränderliche Häuser, doppelkörperliche Zeichen)

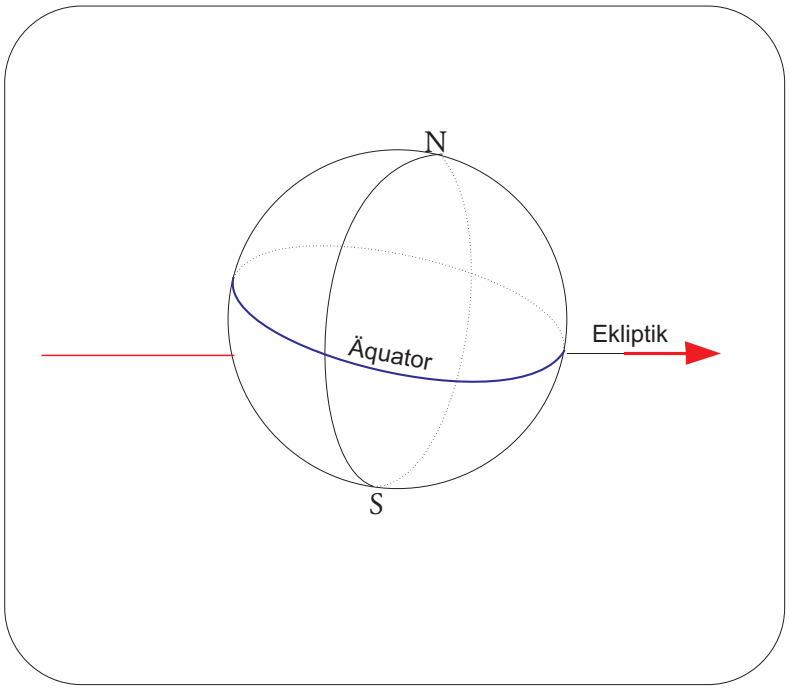
In diesen Häusern liegen die Winkel – 22,5°, 67,5°, 112,5° und 157,5° – jeweils im ersten Drittel. Ein darin direkt auf dem Winkel stehender Planet (spiegelt mit sich selbst) gibt der Übersetzung eine Gewichtung. Sie fällt etwas schwächer aus als die bei den Eckhäusern. Es fehlt ein Winkelbezug zum Anfang oder Ende dieses Hauses. Symbolisch: Verschiedene Wege bieten sich an, deshalb Hinweise auf wechselnde, veränderliche Situationen.

Die End-Häuser



Spiegelung der Häuser
(nach Methodik I, Seite 28-41)

Alles hat zwei Seiten. Es gibt oben und unten, heiß und kalt, minus und plus, klein und groß, gut und böse, aktiv und passiv. Wenn sich zwei Dinge gegenüberstehen, wie beispielsweise auch Nord- und Südpol, dann haben sie eine gemeinsame Mitte. Das ist die Spiegel- oder Symmetrieachse. Für die Erde sind das der Äquator und die Meridiane (Längengrade) = Großkreise.



Aufgrund dieser tatsächlich im Leben täglich zu beobachtenden Gegebenheit, müssen natürlich auch die Häusersysteme eine Spiegelachse haben. Diese Spiegelachse, die die Häuser in aktive und passive teilt, finden wir durch die Sonne.

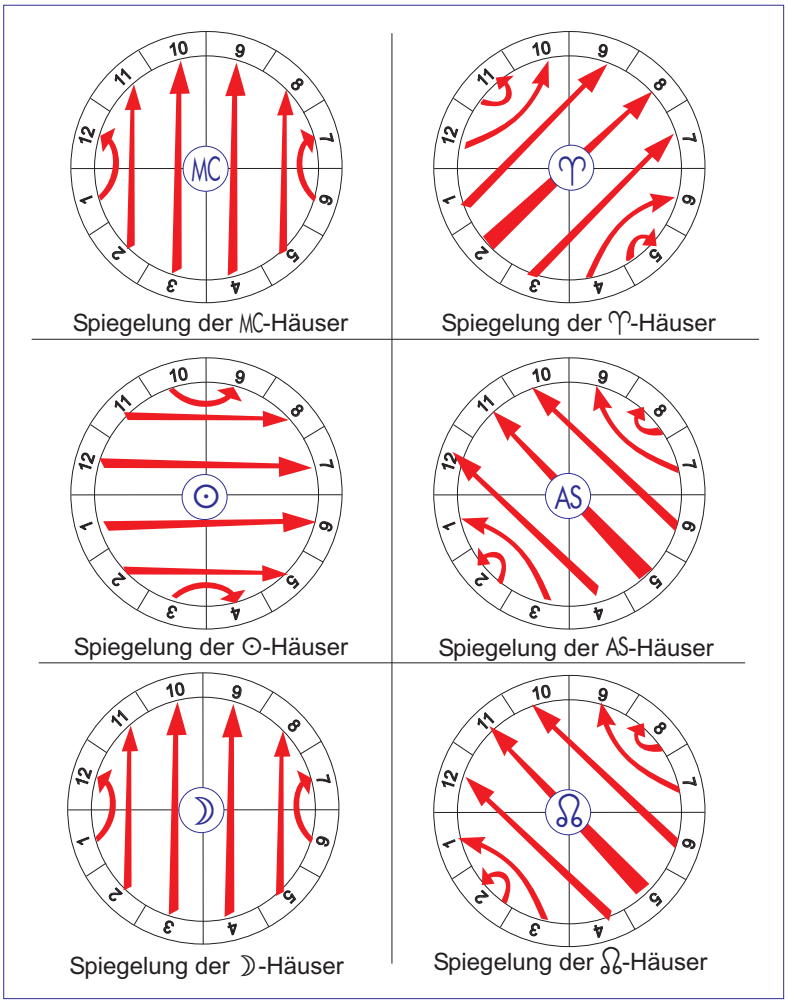
Die Sonne ist astronomisch das Zentralgestirn in unserem Sonnensystem. Ohne die Sonne ist kein Leben denkbar. Deshalb ist sie für die Erde und Menschen so wichtig. Die Sonne nimmt in unserem Bewußtsein eine zentrale Rolle ein (Sonnenkulte, Sonnenfeste, Sonnenschein, Urlaub mit oder ohne viel Sonne usw.).

Eine ebensolche zentrale Funktion hat die Sonne natürlich auch als Symbol in der Astrologie: alles Körperliche, Materielle, Dingliche; der Mensch in seiner körperlichen Erscheinung, der Mann; das Männliche im Menschen; der Tag.

Wir haben hier gezeigt, daß die Sonne astrologisch zum Steinbock-Punkt gehört (vgl. Abschnitte Erd-Horoskop, "Bedeutung des Widder-Punktes"). Deshalb arbeiten wir mit dem Steinbock-Punkt, um die Spiegelachse für die Häusersysteme zu ermitteln.

Spiegelung der 6 Häuser-Systeme

(nach Methodik I, Seite 132-133)



Die Spiegelung der Häuser am Beispiel-Horoskop

Wir wenden uns wieder Jimmy Carters Horoskop zu (s. Seite 37). Den Zeiger der Scheibe, = 0° ♋, setzen wir auf MC. Diese Einstellung zeigt uns die MC-Häuser bzw. das MC-Horoskop an.

MC-Häuser, 0° ♋ (Zeiger der Scheibe) auf das MC setzen

Die Einstellung zeigt uns:

1. MC-Haus: ♄

Wir setzen 0° ♎ der Scheibe auf den ♄. Wo steht jetzt das MC ? Die Einstellung der Scheibe zeigt uns, MC steht im 12. Haus des Planeten ♄, also

12. ♄-Haus: MC

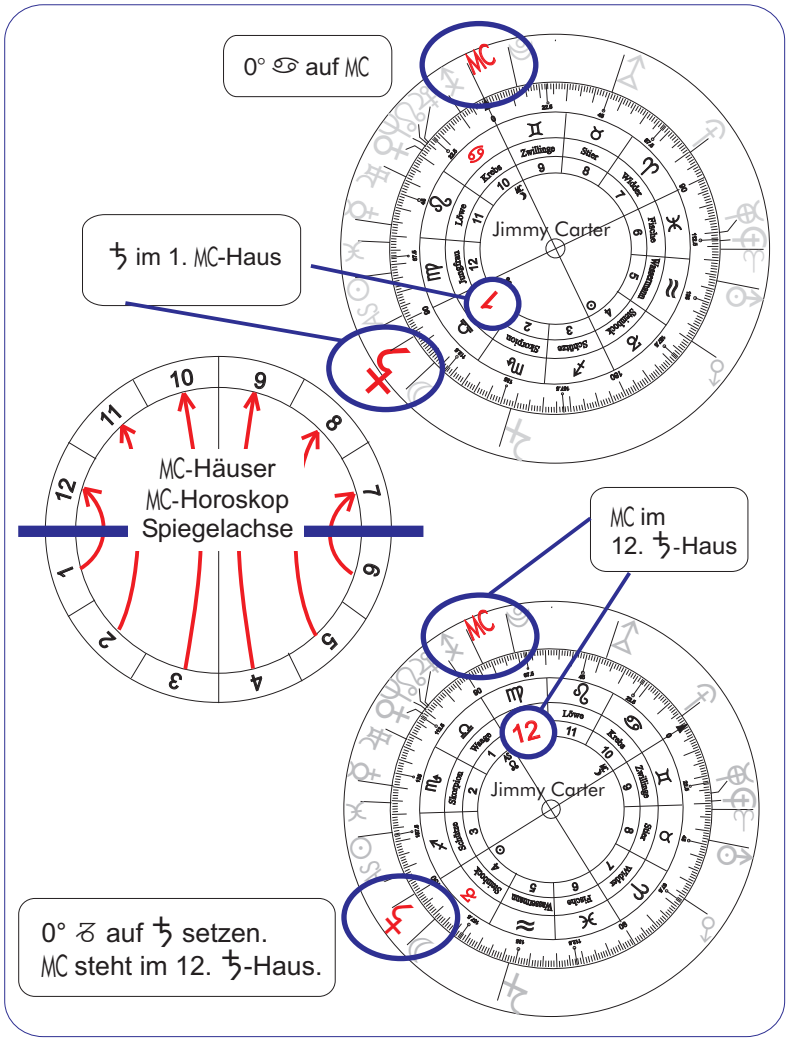
Wenn ♄ im 1. MC-Haus steht, dann steht zugleich MC im 12. ♄-Haus. Das begründet die Spiegelung des 1. MC-Hauses mit dem 12. MC-Haus. Die Aktivität geht von meiner Anlage aus, das zeigt der Pfeil vom 1. auf das 12. MC-Haus.

Die Häuser und Planeten haben bei uns die gleiche Grunddeutung wie bei allen anderen astrologischen Auswertungsmethoden.

Das 1. Haus: Meine Anlage und mein Herkommen.
Das 12. Haus: Mein Empfinden für Zurückgezogenheit, Feierabend Einsamkeit, Alter und/oder Verfolgung.

Das 1. MC-Haus spiegelt mit dem 12. MC-Haus, die Grunddeutung: Einerseits fordere ich mit meiner Anlage das Schicksal heraus, andererseits fühle ich mich herausgefordert, auf Schicksalhaftes entsprechend meiner Anlage zu reagieren.

Die Spiegelung der MC-Häuser



Die Grunddeutung des ♄:

introvertiert, hemmen, trennen, abgrenzen, verhärten, verzögern, verlieren, sich zurückziehen, schüchtern ausdauernd, beharren, gründlich, festigen, langsam, entfremden, einsam, altern, knöcherig
das Introvertierte, Widerstände; Schwierigkeiten, Mißmut, Kälte, die Bürde, Pflicht, Aufgaben, Geiz, Neid

Wir kombinieren: 1. MC-Haus, das mit dem 12. MC-Haus spiegelt und Planet ♄:

1. MC-Haus: ♄, spiegelt mit dem 12. MC-Haus

Konservativ, traditionell eingestellt, nur mit Gründlichkeit und Zielstrebigkeit vorankommen, und auch dann geht es nur langsam. Bedächtig, schwerfällig und langsam im Entschluß, vorsichtig und argwöhnisch sein. Minderwertigkeitsgefühle können sich leicht einstellen und man beklagt sich dann über den Zustand, in dem man lebt.
Wenn man sich zurückgesetzt fühlt, zieht man sich selbst zurück und sucht eher das Alleinsein als die Geselligkeit (beschreibt die Spiegelung mit dem 12. MC-Haus).
Im guten Sinn soll man Beständigkeit und Festigkeit lernen. Das gilt auch dann, wenn man meint, schicksalsmäßig benachteiligt zu sein oder für etwas sühnen zu müssen, wofür man nicht die Ursache gesetzt habe.

Die Spiegelung der AS-Häuser

AS-Häuser, 0° ♎ auf AS setzen

Die Einstellung zeigt uns

1. AS-Haus: ♄

Wir setzen 0° ♉ auf ♄. Wo steht jetzt der AS?

Die Einstellung der Scheibe zeigt uns, AS steht im 3. Haus des Planeten ♄, also

3. ♄-Haus: AS

Wenn ♄ im 1. AS-Haus steht, dann steht zugleich AS im 3. ♄-Haus. Das begründet die Spiegelung des 1. AS-Hauses mit dem 3. AS-Haus. Die Aktivität geht von meiner Umwelt aus, das zeigt der Pfeil vom 3. auf das 1. AS-Haus.

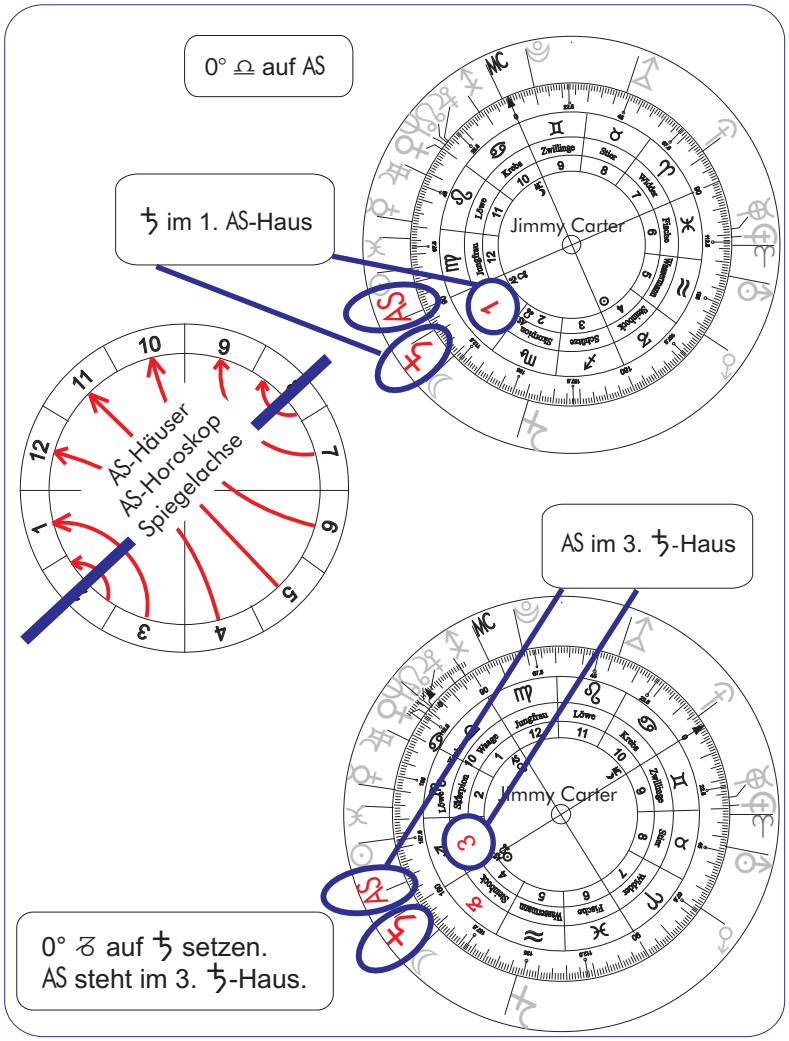
AS bedeutet:
Mein Mitmensch, mein Du, die anderen, die Umwelt, der Ort.

1. AS-Haus bedeutet:
Mein Herkommen. Die Umwelt, in die ich hineingeboren wurde.

3. AS-Haus bedeutet:
Nachbarschaft, konkretes, praktisches Denken der anderen in meiner Umgebung.

Das 1. AS-Haus spiegelt mit dem 3. AS-Haus, die Grunddeutung:
Die durch Geburt vorhandene Umwelt beeinflußt mein Hier und Jetzt, befindet sich in meiner unmittelbaren Nähe. Das praktische

Die Spiegelung der AS-Häuser



Denken meiner Umwelt beeinflußt meine Anlage.

Wir kombinieren 1. AS-Haus, das mit dem 3. AS-Haus spiegelt und Planet ♄:

1. AS-Haus: ♄, spiegelt mit dem 3. AS-Haus

Er fühlt sich in seiner Umwelt einsam. Es kann eine ländliche Umwelt sein (Jimmy Carters Geburtsort Plains ist ein Dorf).
Seine Erfahrungen mit der Umwelt, nämlich daß er sich in ihr einsam fühlt, geben ihr Grund zum Argwohn.
Wenn er seine Umwelt beeinflussen will, so gelingt das immer erst nach geraumer Zeit, andernfalls entzieht sie sich seiner Beeinflussung oder es bleibt an der Oberfläche haften.
(vgl. "Methodik I", Seite 29, 36, 40, 52, 122, 128 und 229.)

Die Spiegelung der ♈-Häuser

♈-Häuser, 0° ♈ auf ♈-Punkt

Die Einstellung zeigt uns

1. ♈-Haus (♎): ☉

Wir setzen 0° ♉ auf die ☉. Wo steht jetzt der ♈-Punkt?

Die Einstellung der Scheibe zeigt uns, ♈ steht im 9. Haus der Sonne, also

9. ☉-Haus: ♈

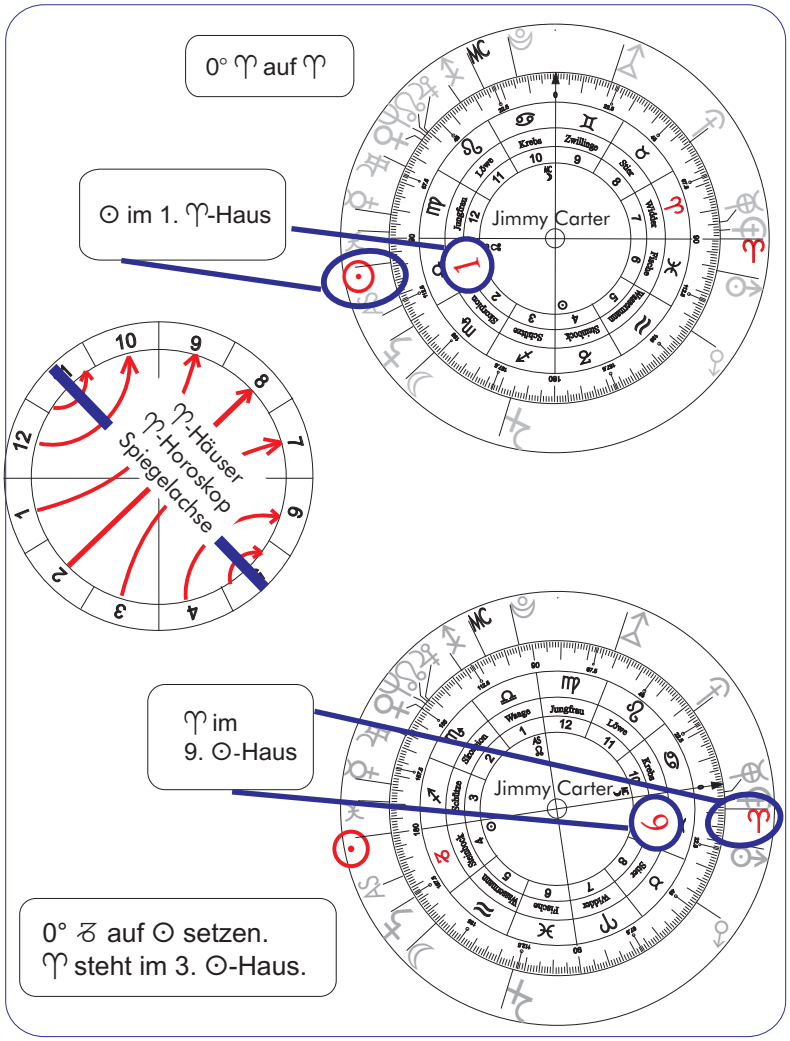
Wenn ☉ im 1. ♈-Haus (♎) steht, dann steht zugleich der ♈-Punkt im 9. ☉-Haus. Das begründet die Spiegelung des 1. ♈-Hauses (♎) mit dem 9. ♈-Haus (♊). Die Aktivität geht von der Anlage aus, darum zeigt der Pfeil vom 1. ♈-Haus(♎) auf das 9. ♈-Haus (♊).

♈-Punkt bedeutet:
Die Allgemeinheit, das Draußen, die weite Umwelt, die Erde.

Das 1. ♈-Haus (♎): Die gegebene Anlage der Allgemeinheit.
Das 9. ♈-Haus (♊): Die kulturellen Verhältnisse in der Allgemeinheit (... in die wir hineingeboren werden und unter deren Einfluß wir im Leben stehen).

Das 1. ♈-Haus (♎) spiegelt mit dem 9. ♈-Haus (♊):
Die gegebene Anlage entscheidet über unsere Teilnahme an den kulturellen oder zivilisatorischen Angelegenheiten unserer Zeit und Umwelt.

Die Spiegelung der ♈-Häuser



Die Grunddeutung der ☉:

allgemein: alles Dingliche, Stoffliche, Gegenständliche, Materielle, Körperliche;
was sich der Mensch dienstbar macht
medizinisch: der menschliche Körper
der vom Geist beseelte Körper
das Leben, der Lebenswille, der lebendige Körper
geistig: der Mann; im Horoskop des Mannes: er selbst; im Horoskop der Frau: männliche Personen wie Vater, Großvater, Onkel, Bruder, Freund, Ehemann, Sohn u.a.
seelisch: das männliche Prinzip

Die Kombination von 1. ♈-Haus, das mit dem 9. ♈-Haus spiegelt und ☉:

☉ im 1. ♈-Haus(♎), spiegelt mit dem 9. ♈-Haus(♊)

Je nach seinen Fähigkeiten, die ihm aufgrund seiner körperlichen Anlage eigen sind, huldigt er dem Fortschritt in der menschlichen Gesellschaft. Er ist bereit, sich daran nach besten Kräften zu beteiligen, unter Umständen kommt er deshalb auch viel in der Welt herum. Dann auch lernt er viele Menschen kennen, Länder und Erdteile. Es kommt zu Berührungen mit vielen unterschiedlichen Personen. Sollten die auswärtigen Reisen ausbleiben, wird er sich mit einem kulturellen Thema nur geistig, ideell in der Zurückgezogenheit beschäftigen.
(vgl. “Methodik I”, Seite 32, 40, 47 und 113)

Die Spiegelung der ☉-Häuser

☉-Häuser, 0° ♉ auf die ☉

Die Einstellung zeigt uns

1. ☉-Haus: ♍

Wir setzen 0° ♉ auf ♍. Wo steht jetzt die ☉?

Die Einstellung der Scheibe zeigt uns, ☉ steht im 6. Haus des Planeten, also

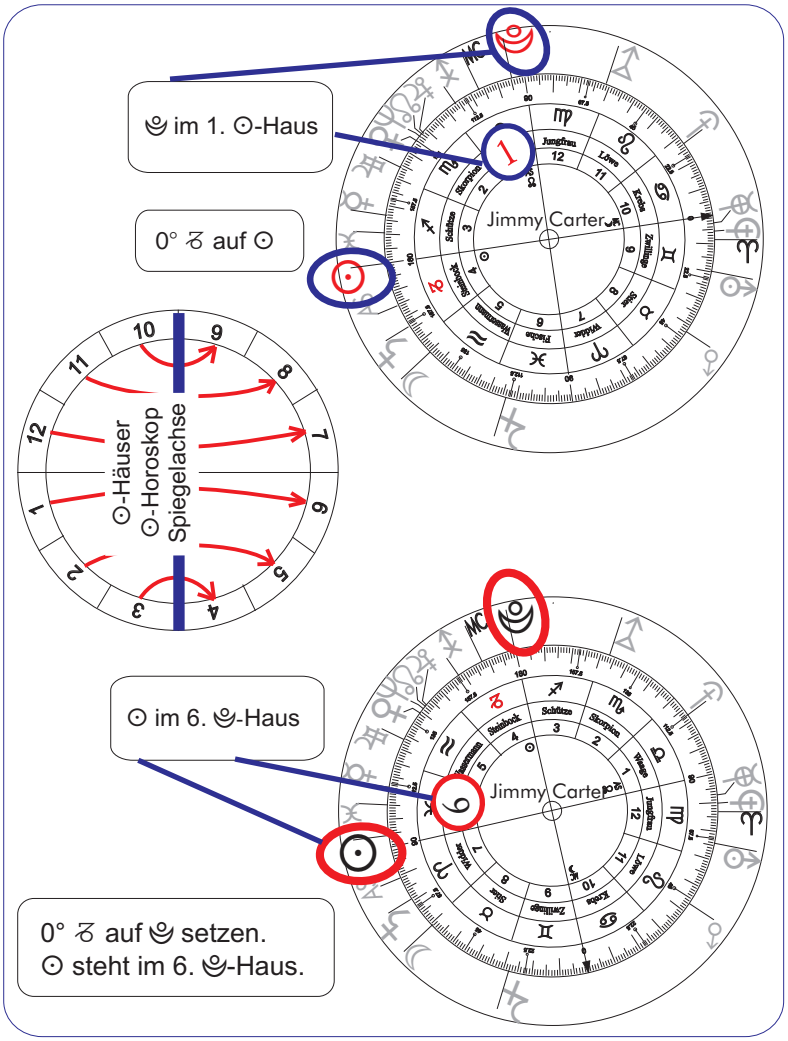
6. ♍-Haus: ☉

Wenn ♍ im 1. ☉-Haus steht, dann steht zugleich ☉ im 6. ♍-Haus. Das begründet die Spiegelung des 1. ☉-Hauses mit dem 6. ☉-Haus. Die Aktivität geht von meiner körperlichen Anlage aus, darum zeigt der Pfeil vom 1. ☉-Haus auf das 6. ☉-Haus.

☉ bedeutet: (s. Seite 82)
♍ bedeutet:
der Weg
Wandlung, Entwicklung, Anpassung, Mutation, Metamorphose
unmittelbare Vergangenheit
Veränderung von innen heraus
Erkenntnis

Das 1. ☉-Haus bedeutet:
körperliche Anlage, Veranlagung, Abstammung (familiäre Herkunft), das eigene Geschlecht, Auftritt als Vertreter der eigenen Familie

Die Spiegelung der ☉-Häuser



Das 6. ⊙-Haus beschreibt:
Möglichkeit und Fähigkeit zur körperlichen Arbeit und Leistungsfähigkeit aufgrund mitgebrachter, vererbter Anlagen.
Zusammensein und Zusammenarbeit mit anderen Menschen, oft des eigenen Geschlechts, aufgrund gemeinsamer Interessen; daraus entstehen Geschäftigkeit und die Themen soziale Einstellung und Krankheit (wenn z. B. Krankheit durch die Arbeit gegeben ist).

Die Kombination von 1. ⊙-Haus, das mit dem 6. ⊙-Haus spiegelt und Planet ♅:

♅ im 1. ⊙-Haus, spiegelt mit dem 6. ⊙-Haus:

Seine anlagebedingte körperliche Anpassungsfähigkeit befähigt ihn, sich auf die jeweils gegebenen Verhältnisse einzustellen. Diese Veranlagung ist aus dem Zusammenströmen bestimmter Erbanlagen in ihm entstanden. Damit begründet er für seine Nachkommen einen neuen Entwicklungsschub.
In seinem Leben treten immer wieder andere männliche Personen auf, die Einfluß auf seine körperliche Entwicklung nehmen, demzufolge gibt es auch fortgesetzt neue Arbeitsbedingungen.
Die Art und Weise, wie er als Vertreter seiner Familie, seiner Gemeinschaft oder seines Landes (Volkes) innerhalb und außerhalb dieses Kreises angesehen wird, unterliegt den gleichen Veränderungen.
(vgl. “Methodik I”, Seite 29, 33-34, 204, 215)

Die Spiegelung der ☽-Häuser

☽-Häuser, 0° Krebs auf ☽ setzen

Die Einstellung zeigt uns

1. ☽-Haus: ♂

Wir setzen 0° ♉ auf ♂. Wo steht jetzt der ☽?

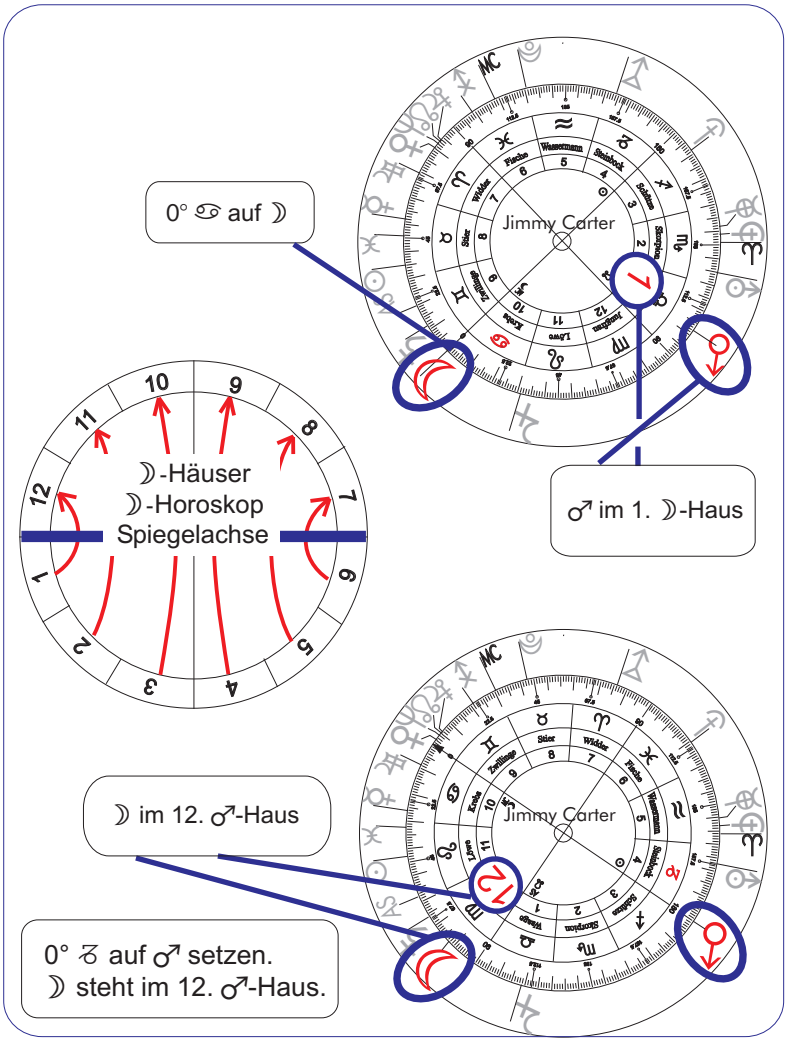
Die Einstellung der Scheibe zeigt uns, ☽ steht im 12. Haus des Planeten ♂, also

12. ♂-Haus: ☽

Wenn ♂ im 1. ☽-Haus steht, dann steht zugleich ☽ im 12. ♂-Haus. Das begründet die Spiegelung des 1. ☽-Hauses mit dem 12. e-Haus. Die Aktivität geht von meiner geistigen, gemütsmässigen Anlage aus, darum zeigt der Pfeil vom 1. ☽-Haus auf das 12. ☽-Haus.

☽ bedeutet:
mehr auf das Innere bezüglich
veränderliche Dinge oder Vorgänge
auf der seelischen Ebene das Gemüt, die Laune, Stimmung
der weibliche Teil im Menschen
im Horoskop der Frau: sie selbst in ihrer Erscheinung als Frau
im Horoskop des Mannes: Mutter, Großmütter, Tanten, Schwester, Freundin, Ehefrau, Töchter, Kolleginnen am Arbeitsplatz und alle anderen weiblichen Personen, die seinen Lebensweg begleiten
Personengruppen, das Volk, die Öffentlichkeit

Die Spiegelung der ☽-Häuser



als Zeitmesser: der Monat (progressiver Mond)
die Stunde (transitärer Mond)

♂ bedeutet:
Antriebskräfte, Impuls, Entschluß, Wille, Entscheidung, Handlung, Aktivität, Initiative, Aggressivität, Auseinandersetzung, Streit, Kampf, Tätigkeit, Tun, Ausführung, Beschäftigung, Arbeit, mechanische Leistung
arbeiten, tätig sein, sich betätigen, agieren, sich beschäftigen, kämpfen, streiten, attackieren, angreifen, ausführen, handeln, anpacken, sich aufraffen; militant, martialisch, soldatisch, offensiv
medizinisch: Muskeln; Entzündung
Stoff: Eisen

Das 1. ☽-Haus:
Allgemein: Die Familie der Mutter und die durch sie vererbte Veranlagung.
Meine Gemütsveranlagung, meine Einstellung zu Stimmung und Launen
Frau: Die Familie des Mannes, in die sie hineinheiratet
Mann: Sein persönliches Verhältnis zu Frauen
Öffentlichkeit: Die allgemein vorherrschenden Zustände.

Das 12. ☽-Haus:
Allgemein: Schicksalsschläge beeindrucken das Gemüt, wirken sich aus auf Stimmung und Launen
Frau: Ihre eigene herkünftige Familie, die private weibliche Sphäre
Mann: Sein Verhältnis zu den Schwiegereltern und der Personenkreis, zu dem er ein Vertrauensverhältnis hat.
Öffentlichkeit: Empfundenen Mißstände, Ungunst der Verhältnisse, Vorgänge hinter den Kulissen von öffentlichen Ereignissen.

Die Kombination von 1. ☽-Haus, das mit dem 12. ☽-Haus spiegelt und Planet ♂, also:

♂ im 1. ☽-Haus, spiegelt mit dem 12. ☽-Haus:

Mann: Er ist voll Tatenlust und Willenskraft, füllt seine Stunden aus mit Schaffen und hat mit Werktätigen oder Soldaten zu tun. Er ist sehr wach, nimmt den Tag wahr und nutzt ihn.
Öffentlichkeit: Er ist mit den Zuständen nicht einverstanden. Mit seiner einseitigen Einstellung zu den Mißständen versucht er diese anzugehen. Er setzt sich energisch ein, stellt sich jeder Auseinandersetzung und scheut keinen Kampf und Streit, stimmt sogar für Gewalt, wenn sonst für die Durchsetzung kein anderer Weg bleibt.
(vgl. "Methodik I", Seite 29, 38, 54-56, 122, 125, 255)

Die Spiegelung der ♋-Häuser

♋-Häuser, 0° ♎ auf ♋ setzen

Die Einstellung zeigt uns

1. ♋-Haus: ♊

Wir setzen 0° ♉ auf ♊ . Wo steht jetzt ♋ ?

Die Einstellung der Scheibe zeigt uns, ♋ steht im 3. Haus des Planeten ♊, also

3. ♊-Haus: ♋

Wenn ♊ im 1. ♋-Haus steht, dann steht zugleich ♋ im 3. ♊-Haus. Das begründet die Spiegelung des 1. ♋-Hauses mit dem 12. ♋-Haus. Die Aktivität geht, ähnlich wie beim AS, von meiner Umwelt aus, die meine Anlage beeinflußt. Darum zeigt der Pfeil vom 3. ♋-Haus auf das 1. ♋-Haus.

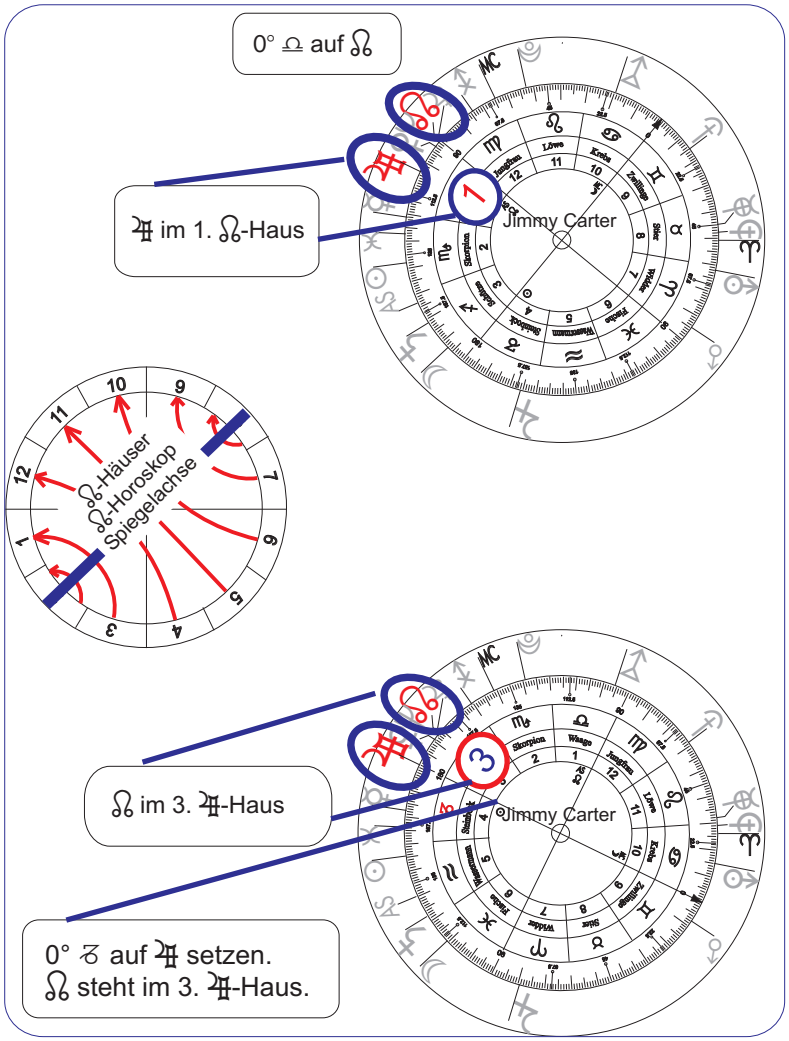
♋ bedeutet:
Kontakte, Verbindungen, Beziehungen, Grenzen, Grenzbeziehungen

♊ bedeutet:
Weite und Breite, Toleranz, Erfahrungen, größte Ausdehnung, Wissenschaft, Friede, Handel und Gewerbe, größter Erfolg, Ruhm

1. ♋-Haus:
Die dem Menschen von Natur gegebenen Grenzen und Verbindun-

.

Die Spiegelung der ♌-Häuser



gen. Die Art, Fühlung zu nehmen, zu kontakten, zu vermitteln oder etwas auszutauschen.
Auswahl treffen unter den Menschen und Dingen.
Die gegebenen Grenzen und Verbindungen.

3. ♋-Haus:
Verbindungen, Vermittlungen, Berührungen und Austausch in der unmittelbaren Nachbarschaft beeindrucken ihn nachhaltig. Bewußt wird ihm das durch Nachrichten, kurze Wege und kleine Reisen.

Wir kombinieren 1. ♋-Haus, das mit dem 3. ♋-Haus spiegelt und Planet ♃:

1. ♋-Haus: ♃ , spiegelt mit dem 3. ♋-Haus:

Wir übersetzen:
Er neigt zu Verbindungen mit Menschen, die ihm ähnlich sind hinsichtlich seiner Ambitionen und Interessen, Neigungen und Bildung sowie seines Wissenstandes und Berufes.
Seine Nachbarschaft, zusammen mit seinem ausgeprägten Freiheitsdrang, fördert diese Veranlagung. Seine Beziehungen gehen in die Weite und Ferne.
(vgl."Methodik I", Seite 29, 61, 306)

Deutungsbeispiel am ♈-Horoskop (♈-Häuser)

Die Abbildung auf Seite 94 zeigt uns die Langsamläufer

♅ ♇ ♆ ♃ ♄ ♅ ♇ ♃ ☊

in ihren Tierkreiszeichen, den Häusern der Erde (♈-, Erd-Häuser).

Die Langsamläufer beschreiben von 1900-1945 einen Abschnitt von 45 Jahren, eine große Generation umfassend, der Jimmy Carter angehört. Speziell die 20er Jahre bedeuten für den jungen Menschen in beruflicher Hinsicht sich aus- und weiterzubilden, um dann in seinen 30er Lebensjahren seinen endgültigen Platz in der Welt zu finden.

Wir beginnen mit dem langsamsten Planeten, mit ♅ in der ♍.

♅ in der ♍, am Ende, deshalb Deutung, als wäre ♅ in der ♎. Der Spiegelpunkt liegt aber am Anfang im Zeichen ♋. Deshalb verwenden wir für unsere Übersetzung die Texte von ♍ und ♋.

> Die Menschheit fängt an, in neuen Zusammenhängen zu denken. Das Weltbild verändert sich. Das alles hat Rückwirkungen auf das öffentliche berufliche Leben. Die Vernunft wird auf den Thron gehoben.

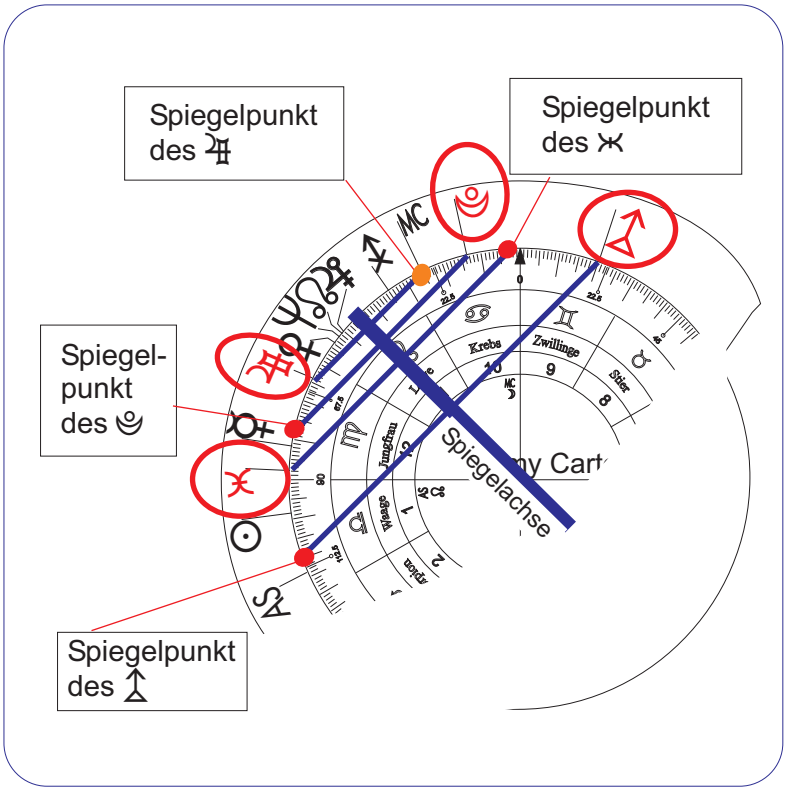
Weil ☊ im ♋ steht, gliedern wir seine Bedeutung in unsere Übersetzung ein. ☊ im ♋, spiegelt mit der ♍, das bedeutet:

> Große öffentliche Veränderungen und Wandlungen erzwingen berufliche Umstellung. Wer sich nicht anzupassen versteht, geht unter.

Die Langsamläufer

♅ ♆ ♇ ♃ ♄ ♅ ♆ ♃ ♇

in den Tierkreiszeichen, den Häusern der Erde.



Z. B. Mangel an Arbeitskräften, zunehmende Automation, hohe Arbeitslosigkeit und der gleichen mehr.

♃ in der ♍, spiegelt mit ♋
Wissenschaftliche Lenkung der privaten beruflichen Sphäre:
Berufsschulen, Arbeitsämter,
psychologische Tests als Eignungsprüfung für einen bestimmten Beruf.

♅ in den ♊, spiegelt mit ♎
In den kulturellen, politischen und hochgeistigen Belangen kommt es zur Ausrottung und Vernichtung alter überlieferter Werte. Mächte erheben sich, breiten sich aus, stürzen andere. (China: Kulturrevolution, der weltweite Kommunismus, politischen Ideologien und Rassenhaß.)

♆ im ♌, Löwen, spiegelt mit sich selbst ♌
Die allgemeinen Umstände, einschließlich Gesundheitswesen, begünstigen eine gute Auslese von Pflanzen, Tiere und Menschen. Im negativen Fall gibt es Auswüchse wie die Rassengesetze von Nürnberg, die Judenverfolgung, das Gegeneinander von schwarz und weiß in den USA (Ku-Klux-Klan) und Südafrika u. a. Verbesserung der Kulturpflanzen, dadurch Steigerung der Ernteerträge. Züchtung besonderer Schlachttiere (Rinder, Schweine, Geflügel, Fische).

⚳ im ♌, spiegelt mit sich selbst, ♌

Es bilden sich Gemeinschaften innerhalb der Völker und Erdteile oder Regionen. Das gemeinsame Wohl ist das angestrebte Ziel: Völkerbündnisse wie "Völkerbund", UNO, EG, Efta, NATO, Gewerkschaften und andere überregionale Organisationen. Dazu gehören auch Städte-Partnerschaften.

♆ im ♌, spiegelt mit sich selbst, ♌

Falschheit, Mißtrauen, Niedertracht und Untreue unter den Regierenden. Sturz von Regierenden und Regierungssystemen. Auflösung von Regierungsformen. Aufgespeicherte Rachsucht.

⚷ und ☿ im ♈, spiegelt mit ♐
(weil der Spiegelpunkt von ⚷ am Ende von ♐ steht, beziehen wir auch die Übersetzung der Bedeutung von ♑ ein)

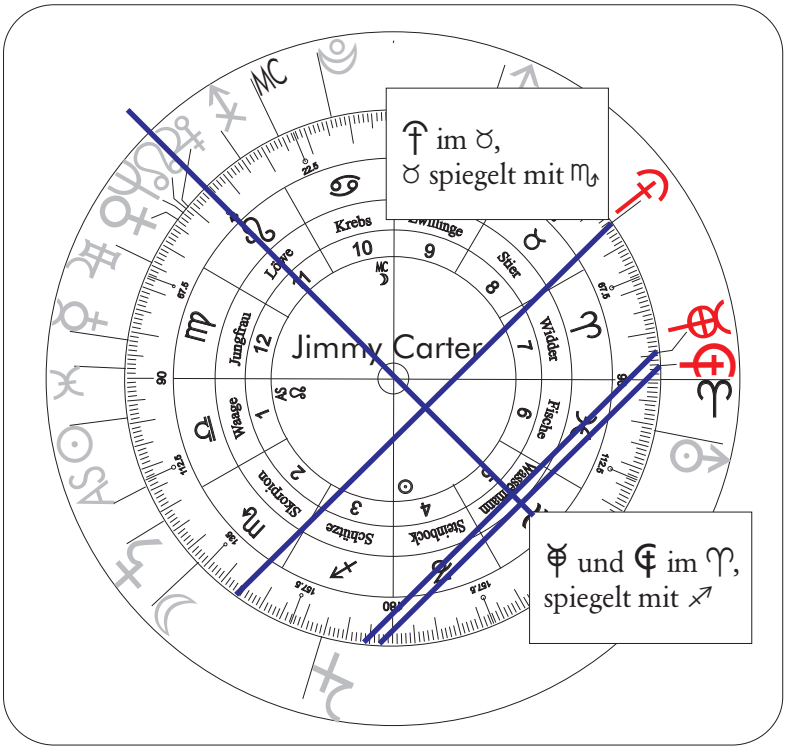
Das Du, der Mitmensch (die Vertreter anderer Länder, eines Staates bzw. Volkes) kommt schon mit böser oder niederträchtiger Absicht, hinzu kommt unbeugsames Beharren auf den eigenen Standpunkt. Dadurch verhärten sich die Fronten in unschöner Weise.
Darunter leidet die Fühlungsnahme, die Verständigung unter den Menschen in der Umwelt, in der Allgemeinheit oder zwischen den Völkern.

Es folgt der Übersetzungstext des Zeichens ♑, dem 4. Haus der Erde:

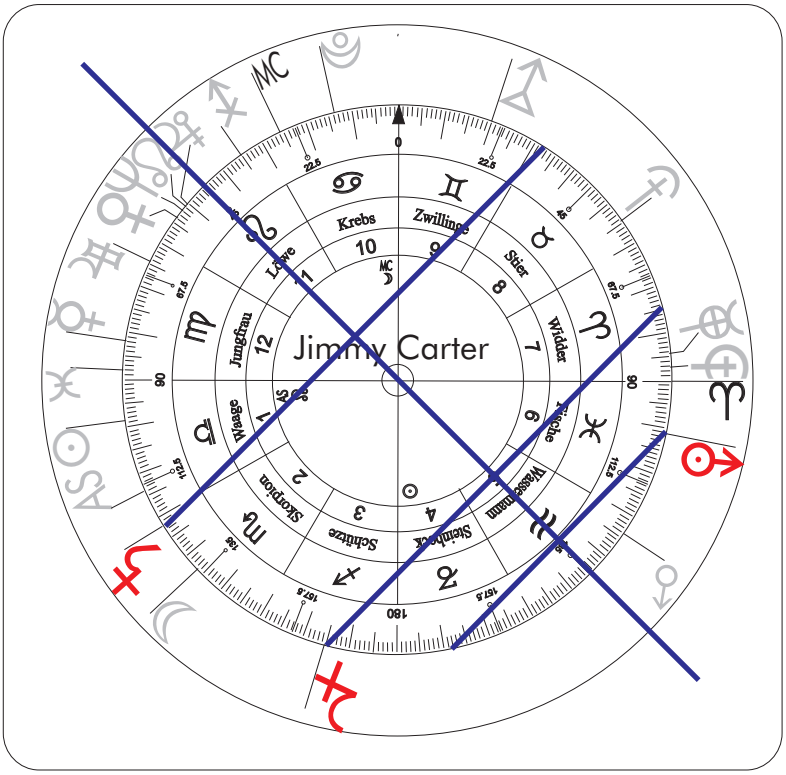
... Davon betroffen sind innere Angelegen einer Firma, eines Staates oder sonstigen Gemeinschaft, im engsten Sinn also auch der kleine Verein, die kleine Gruppe, das eigene Heim, der Heimatort und zwar in bezug auf den Arbeitsplatz.

♆ im ♉, spiegelt mit ♏

Abgang alter Geschlechter (wie Adel, Königshäuser, Familienkonzerne, Cliquen in Wirtschaft und Politik). Die Führenden sind unfähig, den Verfall in der Wirtschaft, im Konsum und Wohlstand der Bevölkerung aufzuhalten. Dazu gehört auch die zunehmende Verarmung der Dritten Welt in den 60er bis 80er Jahre im 20. Jahrhundert (und weitere etwa 70 Jahre, also bis 2050, weil erst dann die in den 80er Jahren Geborenen gestorben sein werden)..



Der spezielle Jahrgang 1924: ♅ ♄ und ♃



♅ in den ♓, spiegelt mit ♇

Überraschende Veränderung in der Arbeitsmöglichkeit, z. B. durch technische Neuerungen (Elektrotechnik, Elektronik, Maschinen, Atomnutzung), durch politische Veränderungen (Diktaturen, Demokratien, Sozialismus, freie Marktwirtschaft) oder durch religiöse bzw. kulturelle Bewegungen (Hippie, Kommune, Jesus People usw.)

Das hat Rückwirkungen auf den Arbeitsplatz (Firma, Behörde, Amt) und weitere Folgen auf die soziale Versorgungslage (Rente im Alter, Lohnfortzahlung bei Krankheit, Arbeitslosigkeit).

♄ im ♏, am Anfang, spiegelt mit ♉, der Spiegelpunkt steht aber am Ende im ♉, deshalb Deutung, als wäre ♄ in den ♊:

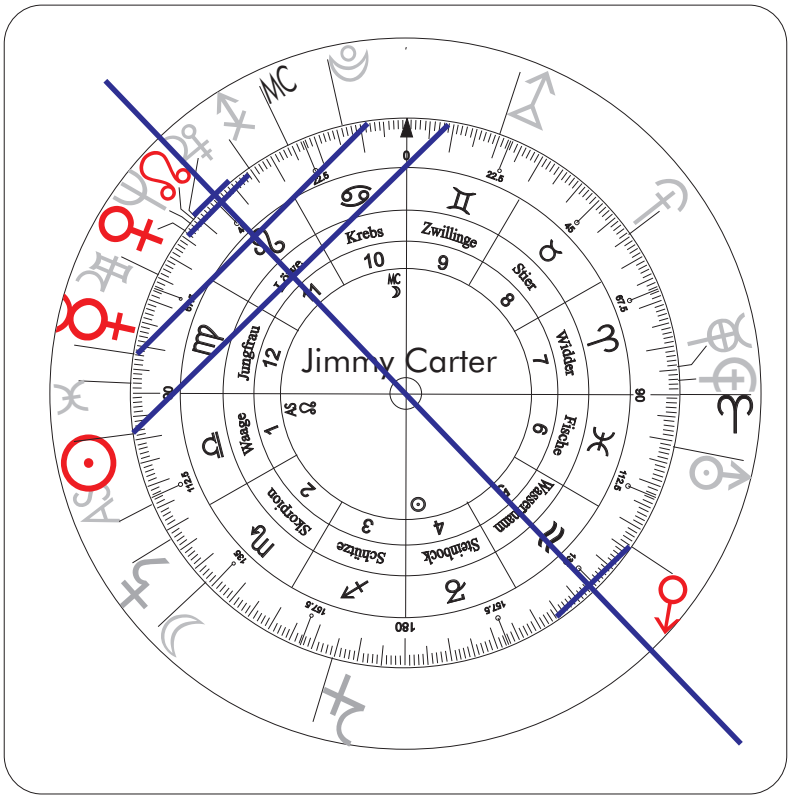
Alles was hereinkommt, wird gehemmt, dann aber festgehalten.
In der Produktion:
Es wird langsam, aber auf Haltbarkeit produziert.
Im Lernen:
Es wird langsam gelernt, dafür umso besser behalten.
(Wegen der Spiegelung mit den ?, dem 9. Haus der Erde, Thema: Kulturelles, die höhere Vernunft.):
.... Das hat Rückwirkungen auf kulturelle, hochgeistige religiöse, politische Errungenschaften, von denen besonders die ernsten gut geheißen werden.

♃ im ♐, spiegelt mit ♈:

Wohlwollende Einstellung zur Nachbarschaft, Völkergemeinschaft, zu den Weltvorgängen. Die allgemeine Fühlungnahme, die Aufnahme freundlicher Beziehungen zu und die Verständigung unter den Menschen wird erleichtert oder vom Glück begünstigt, und zwar durch die Mittel und Einrichtungen von Kommunikationsmitteln.

Die besondere Gruppe (Monat) dieses Jahrgangs 1924:

♂ ♀ ☿ ♌ und ☉



<u>☉ in der ♎</u>, spiegelt mit den ♊:

(Text nach Vorlage aus Methodik I, Seite 113)

Entsprechend seinen körperlichen und anderen materiellen Fähigkeiten, die er durch sein Herkommen mit-

bringt, setzt er sich für den kulturellen Fortschritt (in Politik, Religion, Bildung, Kunst o.ä.) in der menschlichen Gesellschaft ein. Er ist bereit, sich nach besten Kräften zu beteiligen. Unter Umständen kommt er deshalb viel in der Welt herum, lernt Länder, Völker, Kulturen sowie deren Menschen mit ihren Sitten und Gebräuche kennen.

♘ im ♌, spiegelt mit sich selbst:

Freundschaftliche Verbindungen mit Führenden, Leitenden oder Regierenden.

♂ im ♒, spiegelt mit sich selbst:

Kampf für gleiche Rechte und Freiheiten. Bei unreifen Menschen sind es die Flegeljahre.

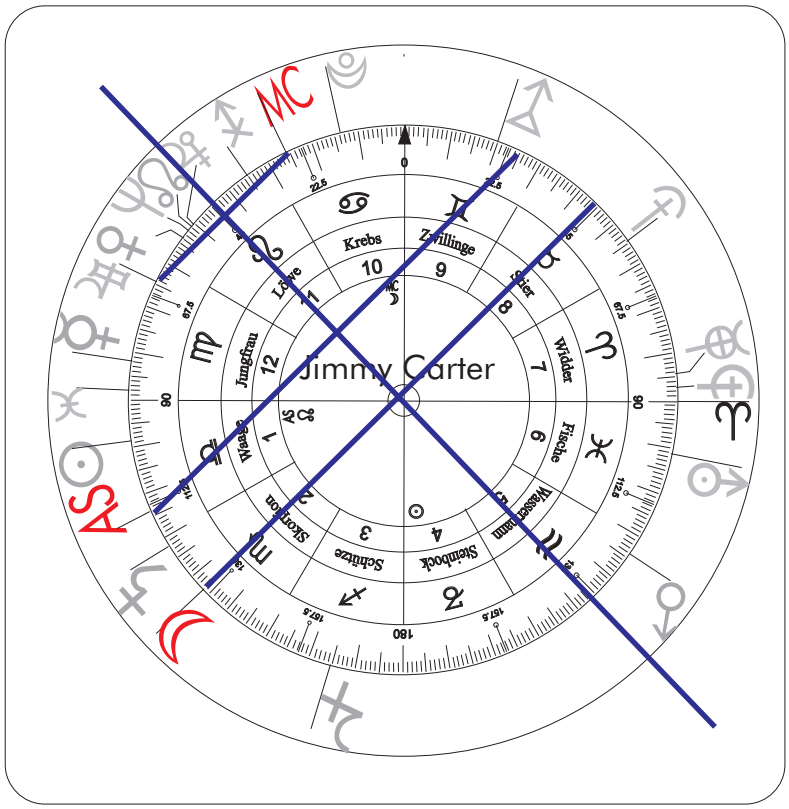
♀ im ♌ , spiegelt mit sich selbst:

Beliebtheit, gepaart mit gönnerhaften Gebahren. Sympathische Erscheinung, gewinnt leicht Zuneigung, ist gefühlvoll und zeigt unter umständen künstlerische Fähigkeiten.

☿ in der ♍, spiegelt mit ♋:

Das Denken vollzieht sich innerhalb einer privaten beruflichen Sphäre, es konzentriert sich darauf und wird einseitig. (Für den Politiker kann das heißen: er interessiert sich nur für sein eigenes Land, nur seine Meinung läßt er gelten) .
Neigung zur Pedanterie ist latent vorhanden. Das hat Rückwirkungen auf die Art seines öffentlichen Auftretens.

Was nur zu wenigen seines Jahrgangs 1924 gehört und wenigen seiner Gruppe betrifft: ☽ AS und MC



☽ im ♍, spiegelt mit ♉:

Viele weibliche Personen, Personengruppen, Standesorganisationen, Volksgruppen, Völker kommen und gehen.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Zugang, entsprechend labil, schwankend und veränderlich sind Konsum und Verbrauch, sowie Sitten und Gebräuche, die er kennenlernt.

Alles läuft in einem für ihn überwiegend freundlichen Sinn ab. Er erfährt Sympathien und materielle Vorteile. Auch steigert sich seine Beliebtheit und sein Bekanntheitsgrad.

AS in der ♎, spiegelt mit den ♊

Seine Umwelt veranlaßt ihn, an höheren kulturellen Angelegenheiten teilzunehmen. Dazu gehören: Bildung, Kunst, Religion, Politik.
Je nach Intensität seiner Teilnahme, gerät er in eine entsprechende Position, von der aus auf die Allgemeinheit wirkt.
Umgekehrt beeinflussen die allgemeinen Verhältnisse und der Zeitgeist in der Allgemeinheit seinen Arbeitsplatz, die Arbeitsräume und seinen Aufstieg sowie Abstieg..

MC im ♋ , spiegelt mit ♍:

Mit seiner Ichbehauptung und Ichdurchsetzung muß er zugleich seine soziale Stellung verteidigen.
Er führt, ohne es zu merken, einen Kampf gegen Feinde und Neider. Denjenigen, mit denen er in der Öffentlichkeit durch Arbeit und gemeinsame Ziele verbunden ist, vertraut er zu leicht. Daraus erwachsen ihm später Nachteile.

Kombinierte Deutung: Haus und Planetenbild

So wie wir das ♈-Horoskop, die Faktoren in den Tierkreiszeichen (= Häuser der Erde), auswerteten, so werten wir auch die anderen fünf Häusersysteme, MC-, ☉-, AS-, ☽ und ♋-Horoskope aus. Die Texte dazu stehen, als "Textbausteine" gedacht, in der Methodik I. Um bei der Vielzahl der Informationen die Übersicht zu behalten, ordnen wir die zusammengetragenen Texte Themen zu. Wir bilden Überschriften wie: Kontakte, Verbindungen, zwischenmenschliche Beziehungen, Denken, Empfinden, Arbeit, Beruf, Karriere, Familie, Liebe, Erotik, Wohnung, Wohnort, Geld, Besitz, Freizeit.

Um die Bedeutung eines Faktors in einem Haus genauer zu erfassen, formen wir mit diesem Faktor ein Planetenbild.

In unserem Beispiel steht die ☉ in der ♎, dem 1. ♈-Haus. Den Text dazu lernten wir bereits kennen (s. Seite 102-103). Wir setzen nun den Zeiger der Scheibe zwischen ♈-Punkt und Faktor

♈|x

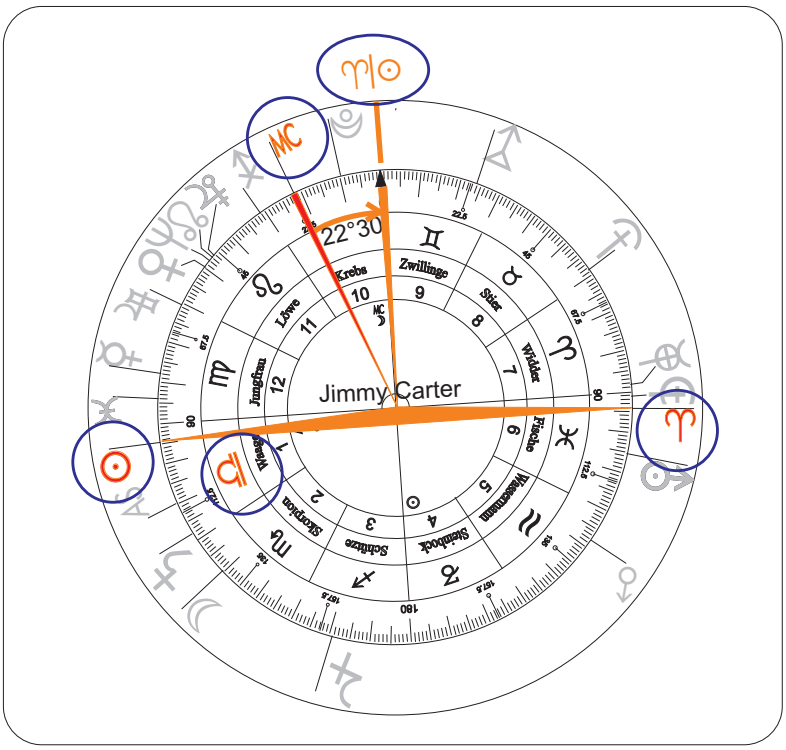
Mit diesem Schritt bilden wir eine Halbsumme. Sie bestimmt zugleich unsere Spiegel- oder Symmetrieachse. In ihr schauen wir nach weiteren Halbsummen. Von jeder gefundenen Halbsumme aus kehren wir zurück zum jeweils angesprochenen Häusersystem. Beispiel:

☉ in der ♎ , 1. ♈-Haus, (spiegelt mit den ♊, 9. ♈-Haus):

Wir übersetzen: Entsprechend seinen körperlichen und anderen materiellen Fähigkeiten, die er durch sein Herkommen mitbringt,

setzt er sich für den kulturellen Fortschritt (in Politik, Religion, Bildung, Kunst o.ä.) in der menschlichen Gesellschaft ein. Er ist bereit, sich nachbesten Kräften zu beteiligen. Unter Umständen kommt er deshalb viel in der Welt herum, lernt Länder, Völker, Kulturen sowie deren Menschen mit ihren Sitten und Gebräuche kennen.

Um Auskunft über die körperliche, nach außen sichtbare Darstellung und seine Fähigkeiten zu erhalten, setzen wir den Zeiger der Scheibe zwischen ☉ und ♈-Punkt.



Diese Einstellung formt die Halbsumme ♈|☉. Wir übersetzen:

Sein Verhältnis zur Außenwelt, Allgemeinheit (Erde),
seine körperliche Erscheinung auf dieser Erde.

In der Spiegelachse steht MC, das mit ♈|☉ ein Planetenbild formt:

Wir schreiben es so

♈|☉ = MC|MC

Wir übersetzen:

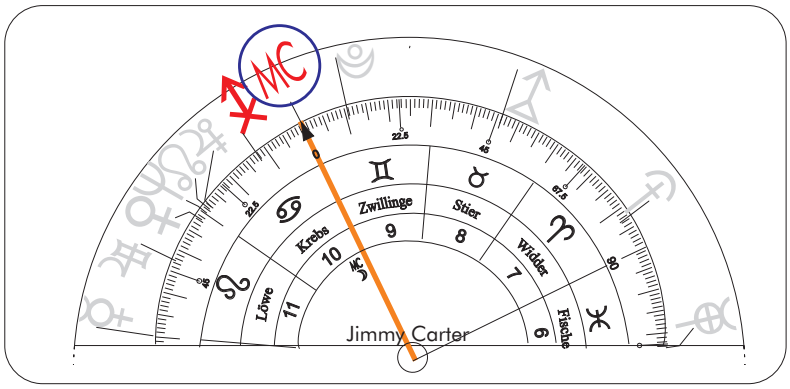
Er ist persönlich verknüpft mit Angelegenheiten und
Dingen des täglichen Lebens und Augenblicks.

Das MC ist der Anfang (die Spitze) des 10. Hauses der MC-Häuser (des MC-Horoskops). Alle in dieser Einstellung liegenden Halbsummen formen miteinander Planetenbilder. Sie zeigen an, was ich durch mein Verhältnis mit der Außenwelt nach außen hin verkörpere. Um alle Halbsummen in der MC-Achse zu erfassen, setzen wir den Zeiger der Scheibe (= 0° ♋) auf das MC.

Die Einstellung zeigt uns: Im 10. MC-Haus steht ♆

Wir übersetzen:

Er strebt auf sozialer, gesellschaftlicher, beruflicher Ebene, in
Verbindung mit seiner Stellung und Position, nach Führung
und Leitung.
Er will von dort aus einer Sache oder Angelegenheit Führung,
Richtung und Ziel geben.



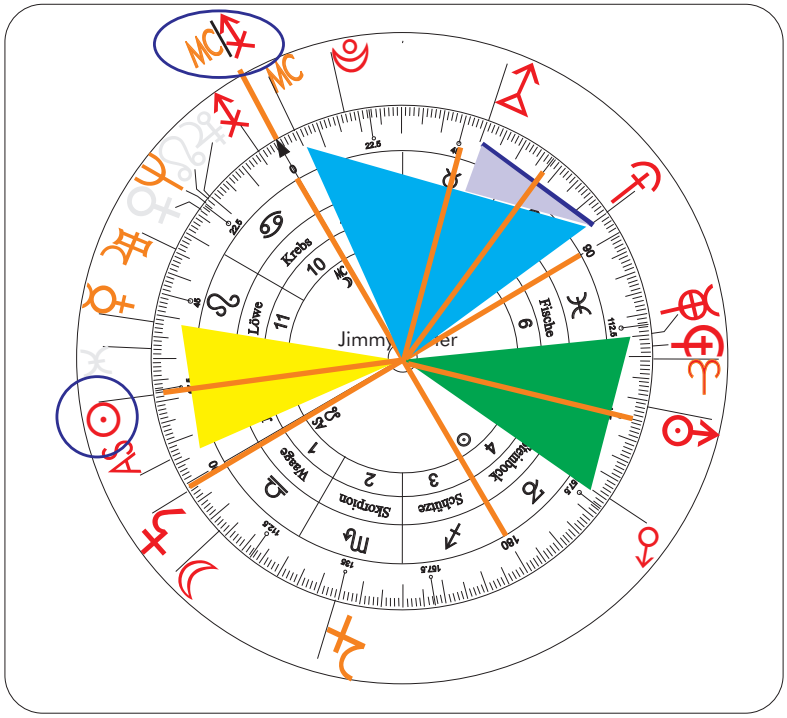
Was ist das für eine Führung, Richtung, Leitung?
Was ist das für ein Ziel?

Die Antwort erhalten wir, indem wir den Zeiger der Scheibe zwischen MC und ⚹ setzen. Die Mitte der 2 Faktoren stellt die Spiegelachse dar. In ihr liegt der Halbsummenpunkt

MC|⚹

MC verbindet sich mit ♆, ♆ verbindet sich mit ⚹ und alles liegt in der ☉ . Das ist zugleich sein ☉-Horoskop. Also:

MC|⚹ : Seine Führung, sein Ziel ist es ...
15°43$^{f}_{x}$
= MC|♆ : ... eine Autorität und Könner ...
... 15°37^{f}
= ♆|⚹ : ... als Politiker zu sein und ...
... 15°26'
= ☉|☉ : ... Staatsoberhaupt sein zu wollen (für die USA: Präsident)
15°33'



Die weiteren Halbsummen zeigen an, was er für Ziele als Politiker hat, wohin das führt und auch, wie er als solcher damit endet. Jetzt bekommen die Aussagen im c-Horoskop (einschließlich Auswertung der einzelnen Häuser) ihr besonderes Gewicht.

= AS|☿, 11: ...wie andere über ihn (und an ihn) denken
..14°50' wie andere über ihn urteilen, ihn beurteilen

= ♈|♃, 12 = ☽|♃, 7: vielen international bekannt sein
16°55' 16°24'

= ♄|⚷ : ..... plötzliche, überraschende Glücksfälle
...16°37'

= ♂|♆ : ... Schwäche, Verluste, Aufgabe
.. 16°20'
= ♄|♄ : ... Hemmungen, Trennungen, Verluste
.. 16°55'
= ☋|☊ : ... Abwärtsentwicklung, Niedergang
... 15°25'
= ♂|☿ : ... unter Druck stehen, Ende (Konkurs)
15°48'

☊ im 9. ☉-Haus (spiegelt mit dem 10. ☉-Haus) :
Berufliche Widerwärtigkeiten kommen von auswärts oder aus der Ferne. ("Methodik I", Seite 221)

☋ im 1. ☉-Haus (spiegelt mit dem 6. ☉-Haus):
In seinem Leben treten immer wieder männliche Personen auf, die Einfluß auf seinen Tagesablauf (☉|☋) nehmen, demzufolge ist er natürlich auch fortgesetzt neuen Arbeitsbedingungen ausgesetzt. ("Methodik I", Seite 205).
Abwärtsentwicklung und Niedergang (☋|☊) werden herbeigeführt durch auswärts oder in der Ferne (auch Ausland) lebende männliche Personen. Diese beeinflussen seinen Tagesablauf und seine Arbeitsbedingungen*.

Diese Kombination von Häuser- und Planetenbilddeutung ist die neuzeitliche Auswertungstechnik in der Astrologie.
Das ist "*Hamburger Schule*".

---

* Im Inland hatte Jimmy Carter unter den Eskapaden seines Bruders Billy Carter zu leiden gehabt. Im Ausland war es die Situation im Iran (Schah, Sturz des Schahs, Ayatolla Chomeini, Islamische Revolution, Geiselnahme der Angehörigen der US-Botschaft in Teheran.)

Anmerkungen und Literaturhinweise

1 "Betrachtungen über Farbe, Zahl, Ton" von Alfred Witte; erschienen in der "Astrologischen Rundschau", IV. Jahrgang, Heft 1, 1913, Seite 4

2 Zum Begriff "Hamburger Schule": Auf dem II. Astrologen-Kongreß in Leipzig, vom 30.6. - 2.7.1923, hielt Friedrich Sieggrün Referate über "Astrophilosophie", "Transneptunische Planeten" und "Sensitive Punkte". In den Referaten und den dann folgenden heißen Diskussionen tauchten erstmals die Begriffe "Hamburger Schule" und "Regelwerk" auf. Unter "Hamburger Schule" verstanden die Teilnehmer die von A. Witte zugrunde gelegte Lehre, als deren Verkünder und Sprecher Sieggrün aktiv wirkte. Er nahm in Leipzig als Vertreter der "Hamburger Astrologenschule" teil, (vgl, "Astrologische Rundschau", 14. Jahrgang, Heft 2, August 1923, Seite 11-15/ und 25-29 sowie "Astrologische Blätter", 5. Jahrgang, Heft 5, August 1923, Seite 84: Im Bericht über den "Zweiten Astrologenkongreß in Leipzig" wird auf die "Hamburger Schule" , auf den "Hamburger Astrologenkreis[11] und auf das engagierte Eintreten Friedrich Sieggrüns hingewiesen.)

3 Alfred Witte, "Der Mensch, eine Empfangsstation kosmischer Suggestion", alle seine Aufsätze; mit Kommentaren von Hermann Sporner Hamburg 1975

4 Hermann Lefeldt, "Methodik der astrologischen Häuser und Planetenbilder (System der Hamburger Schule), Band 1: Die Häuser", Hamburg 1962; Seite: 28-70, 131-137, 139-145, 323-332 (Anmerkung: Band 2: "Die Planetenbilder" ist nicht erschienen.)

5 Hermann Lefeldt, seine Aufsätze sind erschienen in den "Hamburger Heften", Vierteljahreszeitschrift für moderne astrologische Forschung, Hamburg 1961-1972 und in "ascendent", Nr. 1, 2 und 3, Hamburg 1972 (Anmerkung: Lefeldts Aufsätze enthalten Teile seines geplanten 2. Bandes "Die Planetenbilder".)

6 Alfred Witte/Hermann Lefeldt, ”Regelwerk für Planetenbilder”, 375 S., 5. Auflage, 1959, Hamburg (vgl. besonders Seite 17-22, 23-27, 84-99)

7 Planetenbilder: so bezeichnete A. Witte bestimmte Konstellationen erstmals in seinem Aufsatz ”Die Auswertung des Erdhoroskops und die Auslösung seiner sensitiven Punkte”; erschienen in ”Astrologische Rundschau”, XI. Jahrgang, August-September 1921, Heft 11/12, Seite 172. An anderer Stelle formulierte Witte:”...Die Auswertung ist für eine gute Übersicht unbedingt notwendig und erleichtert das Auffinden von Planetenbildern... ”; aus seinem Aufsatz ” Aktuelle, chronologisch geordnete Horoskope”; erschienen in ”Astrologische Blätter”, V. Jahrgang, Februar 1924, Heft 11, Seite 246 (Vorschlag, chronologisch geordnete Verzeichnisse von aktuellen Planetenbildern anzulegen.)

8 ”Planetenbilder Textsammlung” (Arbeitstitel) in Vorbereitung unter Federführung des Verfassers; Erscheinen noch nicht geplant

9 Halbsumme: Der Begriff wird von A. Witte zum ersten Mal in seinem Aufsatz ”Der erste Transneptunplanet Cupido?” ”... Die Halbsumme Sonne/Mond ist Freundschaft, Eltern, Ehe ... “ erwähnt, erschienen in ”Astrologische Blätter”, V. Jahrgang, Monat Juli 1923, Heft 4, Seite 52

Summe: ist der Spiegelpunkt des Widderpunktes; zum ersten Mal erwähnt von A. Witte im selben Aufsatz wie zuvor genannt.

Differenz: ist der Spiegelpunkt eines Faktors, der sich nicht mit dem Widderpunkt spiegelt.

10 Transneptun-Planeten: vgl. A. Witte ”Der Mensch ... ” (Nr. 3 und Nr. 9) Friedrich Sieggrün, nach dem Hamburger Astrologenkongreß (1926) begann er 1926 sich mit besonderer Hingabe dem Studium der Transneptun-Planeten zuzuwenden. Er berechnete über die von Witte entdeckten vier Planeten (Cupido, Hades, Zeus und Kronos) weitere vier: Apollon, Admetos, Vulkanus und Poseidon. Poseidon, den letzten in in dieser Reihe, fand Sieggrün in der Mitternachtsstunde vom 31. Au-

gust zum 1. September 1934 (vgl. "Der neuentdeckte Transneptunplanet Poseidon" von Drude, Detmold; Aufsatz erschien in "Mensch im All", August 1937, Nr. 11, Seite 309).
Sieggrün hatte bereits 1927 diesen Transneptunplanet vermutet. Er forschte sieben Jahre. Dann bestätigte sich Poseidon astrologisch.

11 Fachzeitschriften:

Zodiakus	1909-1911, Freiburg, München
Astrologische Rundschau,	1910-1938, Leipzig
Astrologische Blätter	1914-...
Die Astrologie (Fortsetzung)	... -1938, Berlin
Neue Sternblätter	1928-1943, Erfurt
Mensch im All (Fortsetzung), Ergänzung: Kosmobiologie,	
Kosmischer Beobachter	1928-1978, Erfurt, Aalen
ZENIT	1930-1938, Dortmund
Meridian	1978- heute, Freiburg
Fachblatt f. astrologische Grundl.	1950-1952, Hamburg
Hamburger Hefte	1950-heute, Hamburg
aspekte, astrologie (Fortsetzung)	1951-1958, Hamburg
ascendent	1972 Hamburg
Astrologische Mitteilungen	1979-1980, Bonndorf
Berner Astrologenblatt	1981-1990, Bern, CH
zKENNER	1990-heute, Freiburg
Zeitschriften, in denen "Hamburger Schule" selten vorkommt:	
ZENIT	1954-1958, München
Sein und Werden	1954-1980, Wiesbaden
Astrologische Monatshefte	1950-1963, Hamburg
Neue Aspekte	1964, Hamburg
Astrolog	1978-heute, Adlis, CH
Astrologie Heute	1978-heute, Zürich, CH
Astrologie	1980-1982, Frankfurt/M.
Sternzeit	1980-1982, Memmingen
Neptun	1986-1987, München
Synthese	1996-1997, Hamburg
Sternzeit	2000-heute, Bremen

12 Bode, J. (1747-1826), Direktor der Sternwarte in Berlin (1786)
Titius, J.E. (1729-1796), Professor in Wittenberg

Titius-Bodesche Reihe: 1766 von Titius gefundene und durch Bode bekannt gemachte Beziehung zwischen den Abständen der Planeten von der Sonne.

Planet	n	a^1	a^2
Merkur		0,4	0,4
Venus	0	0,7	0,7
Erde	1	1,0	1,0
Mars	2	1,6	1,5
Planetoiden	3	2,8	2,9
Jupiter	4	5,2	5,2
Saturn	5	10,0	9,5
Uranus	6	19,6	19,2
Neptun	7	38,8	30,1
Pluto	8	39,5	39,5
Transpluto	9	77,2	

[1]berechneter Abstand [2]wahrer Abstand

(Werte in AE (1 AE- Entfernung Erde-Sonne, 149,6 Mill. km)

Es fällt auf, daß Neptun nicht in diese Hypothese paßt (Abweichung 8,7). Darum gilt diese Reihe als unvollständig und das Problem für noch ungelöst.

13 H. H. Kritzinger, ”Hypothetische Transneptunische Planeten”; erschienen in ”Die Sterne”, Monatsschrift über alle Gebiete der Himmelskunde, 39. Jahrgang 1963, Heft 1-2, Seite 6-10

14 Gradscheibe: erstmals benutzt A. Witte diesen Begriff in seinem Aufsatz ”Das horoskopische System des Planeten Erde. Das Jahres- und das Erdhoroskop”. Dort heißt es u. a.: ”... Wegen der Umständlichkeit des Rechnens werden die Planetenstände aufgetragen und dann eine Gradscheibe mit 0° Steinbock auf die laufende Sonne gesetzt, ...”; erschienen in ”Astrologische Rundschau”, XI. Jahrgang, Dezember-Januar 1920/21, Heft 3/4,

15 Karsten F. Kröncke/ Wulf Lotze, ”MC- und AS-Tabellen”, MC für jede Minute, AS von 0° - 74°30‘, 1440 Tabellen, 79124 Umkirch, 79178 Merzhausen, 1983

Der Mond ist aufgegangen

Matthias Claudiaus, 1779 (1740-1815)

1. und 4. Strophe:

Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar.
Der W ald steht schwarz und schweiget
und aus den Wiesen steiget
der weiße Nebel wunderbar.

Seht ihr den Mond dort stehen ?
Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

Das Denkmodell der Astrologie

Dietrich von Heymann und Karsten F. Kröncke
1978

Einleitung

Die Welt mit ihren vielfältigen Erscheinungsbildern (Erfahrungen, Situationen) erscheint uns geordnet, nicht diffus, weil sie mit Hilfe von Denkmodellen (Theorien) wahrgenommen wird. Denkmodelle kommen zum Beispiel vor:

- in der Wissenschaft (Atommodell)
- in der Wirtschaft (Marktmodell)
- in der Soziologie (Gesellschaftsmodell)
- aber auch in jedem persönlichen Leben
  (Vorstellung von Schönheit, Wahrheit, Freiheit usw.)

Je umfassender die Welt gedeutet wird, mit desto größerem Anspruch auf Wahrheit kann das Denkmodell (die Theorie) angewendet werden.

Jedem Denkmodell liegen Voraussetzungen zugrunde. Um die Wahrheit einer Theorie zu erfahren, muß man sich auf ihre Voraussetzungen einlassen.

Die letzten Voraussetzungen eines Denkmodelles sind ihrerseits im strengen Sinne nicht beweisbar. Das gehört gemäß Definition zum Begriff der Theorie (Theorie ist »Erkenntnis im Vorgriff«, Horkheimer). Der Astrologie liegt ein Denkmodell (Theorie) mit sechs Voraussetzungen zugrunde.

Die sechs Voraussetzungen der Astrologie

1. Voraussetzung
Es besteht ein Erkenntniszusammenhang zwischen dem Lauf der Gestirne und dem Verlauf des Lebens. Dieser Zusammenhang ist nicht als Wirkungszusammenhang zu verstehen.

Beispiel: Ein Thermometer zeigt die Temperatur an, es macht die Wärme oder Kälte nicht. Der Zusammenhang zwischen Gestirnen und Leben ist auch vergleichbar mit dem Tachometer eines Autos, der Rückschlüsse auf dasAuto selbst, den Zustand der Reifen und anderes zuläßt, aber nicht den Zustand macht.

2. Voraussetzung
In diesem Erkenntniszusammenhang verwirklichen sich Ziele. Ziele sind bereits im Anfang einer Sache, Angelegenheit oder Person angelegt. Diese Zielgerichtetheit oder Zweckgerichtetheit heißt Finalität. Astrologie bedenkt die Finalität, nicht die Kausalität.

Beispiel: Wenn man eine Reise macht, dann hat sie Ziele, z. B. Geschäfte zu machen, sich zu erholen oder etwas zu erleben. Woher man kommt (Kausalität) erscheint unwichtig gegenüber dem, wohin man reist (Finalität). Die Geburt ist dem Anfang der Lebensreise vergleichbar, die einem Ziel zustrebt.

3. Voraussetzung
Jedes Gestirn unseres Sonnensystems besitzt eine symbolische Aussagekraft, die entschlüsselt (übersetzt) werden muß. Um die für einen Menschen gültigen Symbole zu finden, bedarf es astronomischer Berechnungen. Grundlage der Astrologie findet sich in der Astronomie.

Beispiel: Der Mond ändert seine Position stark und gibt das Sonnenlicht großen- und flächenmäßig sehr unterschiedlich wieder. Die symbolische Aussage dazu heißt das Veränderliche, Schwankende, Launische. So entsprechen auch alle anderen astrologischen Aussagen astronomischen Vorgängen.

4. Voraussetzung
Auf der Grundlage der astrologischen Formelsprache dienen hermeneutische Verfahren dazu, die Symbole zu neuen Bedeutungsinhalten zu verknüpfen.

Beispiel: Wie wenn man Haarfarbe und Kleidung bei einem Menschen verbindet, wenn man ihn betrachtet, so ermöglichen die vielen Symbole zusammengenommen einen Gesamteindruck.

5. Voraussetzung
Für jeden Menschen lassen sich sechs persönliche Punkte berechnen, die nur ihm gelten und die zum Ausgangspunkt von besonderen Häusersystemen genommen werden müssen.

Beispiel: Das ist, wie wenn man von verschiedenen Bergspitzen aus auf dasselbe Dorf im Tal schaut. Die sechs persönlichen Punkte betreffen die seelische Ebene als Gemüt (Mond), die geistige Ebene als Ich (Medium Coeli), die körperliche Ebene als Körperlichkeit (Sonne); diese drei Ebenen beziehen sich überwiegend auf das Innere beim Menschen; drei weitere persönliche Punkte betreffen die Ebenen Allgemeinheit und Außenwelt (Widderpunkt), die Kontakte und Verbindungen (Mondknoten) und die örtliche Umgebung sowie engste soziale Umwelt (Aszendent).

6. Voraussetzung
Die Persönlichen Punkte bilden mit den übrigen Elementen unseres Sonnensystems und den »Häusern« (Feldern) ein Horoskop, das als Ganzheit gedeutet werden muß.

Beispiel: Wie ein Mosaikbild zwar aus Einzelteilen besteht, aber nur in seiner Ganzheit ein »Bild« ergibt, so sind auch dieEinzelteile eines Horoskops nur in ihrer Gesamtheit verständlich. Das Stundenbild hat Kreisform. Der Kreis gilt hier als Zeichen für die Ganzheit. Der Mensch ist ein Ganzes. Körperliches, Geistiges und Soziales hängen eng miteinander zusammen.

Aus diesen sechs Voraussetzungen entsteht nun durch Kombination ein System von Folgerungen, die zusammengenommen Arbeitsweise und Erkenntnis zeitgemäßer Astrologie beschreiben und ein sehr differenziertes Bild eines Menschen abgeben.

Symbolsprache Astrologie

Astrologie besteht aus einer Symbolsprache, die in unsere Sprache übersetzt werden muß. Dabei können Schwierigkeiten (z. B. scheinbare Widersprüche) auftreten, was Astrologie mit jeder anderen Art von Übersetzung gemeinsam hat.

Symbole entstehen nicht sozusagen im luftleeren Raum. Sie enthalten Beobachtungen und Erfahrungen aus dem täglichen Leben. So wie wir den Mars als rötlichen Planeten am Himmel sehen, so verbanden sich mit dieser Beobachtung rot, Blut, Krieg, die Symbolinhalte Entscheidung, Aktivität, Aggressivität, Tat, Kampf, Streit.

Oder auch Neptun, der Wassergott, wird mit trübenDingen, Täuschung und Enttäuschung, Nebelhaftem, Wässrigem verbunden.

Das Wasser täuscht ja auch wirklich die Sinne; das kann jeder in der Badewanne beobachten, wo einem die Füße plötzlich anders erscheinen als sonst, oder der Finger, den man halb ins Wasser taucht, wie abgeknickt erscheint.

Oder die Venus, die strahlend hell und schön am Abendhimmel steht; sie symbolisiert Harmonie, Schönheitssinn, Friede, Freundlichkeit, Herzliches, Liebe, Angenehmes.

Man wird wohl für alle astrologischen Symbole gewiß den Zusammenhang mit der Weltbeobachtung feststellen oder zurückverfolgen können. Aber angesichts der Deutung der Gegenwart mit ihrer Hilfe ist die Herkunft nicht so wichtig; Hauptsache ist, daß die Anwendung und Auslegung (Übersetzung) für die gegenwärtigen Gegebenheiten beim Menschen zutreffen, also »stimmen«. So wie die Sonne von jedem Standpunkt der Erde aus einen anderen »Höhepunkt« erreicht, so erreicht auch jeder Mensch seine individuelle Lebenshöhe. Man sagt: er will hoch hinaus. Im Verlauf eines Lebens wird das für die Mitmenschen sichtbar, wie hoch er kommen kann. Jeder weiß, daß diese Höhe nicht nur vom Fleiß und guten Willen abhängig ist, sondern auch von anderen Menschen, von der Umwelt sowie auf mancherlei Unberechenbarkeiten (symbolisiert von Uranus) zurückzuführen ist. Das alles zeigt das Horoskop an.

Wissenschaftstheorie

In der Wissenschaft heißt es, daß ein Denkmodell als richtig angesehen werden kann,

O wenn es irgendeine beobachtbare Tatsache in der uns umgebenden Welt gibt, auf das es sich stützen kann

O wenn sich aus der Theorie eine Voraussage ableiten läßt

O wenn sie experimentell unabhängig von Ort und Zeit und Person nachprüfbar ist

Die beobachtbaren Tatsachen

Bestimmte Ereignisse auf der Erde, Charaktereigenschaften, Verhaltensweise oder Beruf des Menschen werden mit vorhergesagten Planetenkonstellationen (theoretische Behauptungen) verglichen. Die Konstellationen werden in einer Formelsprache ausgedrückt. Diese Grundformel kann mit anderen Faktoren(vgl. 3., 5., und 6. der sechs Voraussetzungen des Denkmodells Astrologie) ergänzt erscheinen, was ihre Gültigkeit spezifiziert.

Beispiele:

1. Ein Ereignis auf der Erde: ein Unfall. Die dafür vorhergesagte Behauptung der Konstellation, ausgedrückt als Formelsprache, lautet

Sonne|Uranus = Mars|Neptun

☉|♅ = ♂|♆

2. Eine Charaktereigenschaft: gutmütig. Die dafür vorhergesagte Behauptung der Konstellation, ausgedrückt in der astrologischen Formelsprache, lautet:

MC|MC = Jupiter|Jupiter

MC|MC = ♃|♃

3. Eine andere Charaktereigenschaft: erregtes Denken. Die Konstelation dazu:

MC|Merkur = Mond|Uranus

MC|☿ = ☽|♅

4. Eine Verhaltensweise: jemand verhält sich unsicher zu Personen seiner engsten sozialen Umwelt. Die Konstellation dazu:

MC|Aszendent = Mond|Pluto

MC|AS = ☽|♇

5. Ein Beruf: die Tätigkeit eines Menschen, der mit Waren handelt, sie kauft und verkauft (Kaufmann). Die Konstellation dazu:

MC|Mars = Merkur|Jupiter

MC|♂ = ☿|♃

Die Voraussagen, die sich daraus ableiten lassen

Jedes irdische Ereignis, jedes menschliche Verhalten, jede Charaktereigenschaft und jeder Beruf entsprechen einer Planetenkonstellation und stehen mit astronomischen Vorgängen im Gleichlauf. Die Konstellation bildet also eine Art Voraussage.

Die experimentelle Nachprüfbarkeit

Wenn ein Kaufmann in seinem Horoskop die vorhergesagte Konstellation hat,

MC|Mars = Merkur|Jupiter

MC|♂ = ☿|♃

dann ist es möglich, im Experiment in einer beliebigen Anzahl von Fällen diese Formel nachzuweisen. Das gilt ebenso für alle anderen bisher gesammelten Formeln.

≋

Literatur zum Thema

Heymann, Dietrich von: Wo ist der rote Faden? Leben zwischen Astrologie und Glauben. Uwe Lehrian Verlag. Wittnau/Freiburg 1988

Horkheimer, Max: Gesammelte Schriften, Frankfurt/M. 1987

Lefeldt, Hermann: Methodik der astrologischen Häuser und Planetenbilder, Band 1. Die Häuser. Ludwig Rudolph (WITTE-Verlag), Hamburg 1962

Lefeldt, Hermann und Schnitzler, Ilse: Lexikon für Planetenbilder. Ludwig Rudolph (WITTE-Verlag), Hamburg 1959

Popper, Karl R.: Objektive Erkenntnisse. Ein evolutionärer Entwurf. Seite 369 ff., Hoffman und Campe, Hamburg 1973

Witte, Alfred und Lefeldt, Hermann: Regelwerk für Planetenbilder 5. Auflage, Ludwig Rudolph (WITTE-Verlag), Hamburg 1959

Witte, Alfred: Der Mensch - eine Empfangsstation kosmischer Suggestionen. Enthält alle 47 Aufsätze von 1913 bis 1925, mit Kommentaren von Hermann Sporner. 358 Seiten, Ludwig Rudolph (WITTE-Verlag), Hamburg 1975